



Bachelor / Master: *Lehramt*

Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung

an der
Universität Dortmund

Studienbroschüre





Das Zentrum für Lehrerbildung (**ZfL**) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Dortmund. Es vertritt quer zu den disziplinorientierten Fachbereichsstrukturen die übergreifenden Belange der Lehrerbildung.

Ziel und Aufgabe des **ZfL** ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und Profilierung der Lehrerbildung an der Hochschule.

Herausgeber: Zentrum für Lehrerbildung
Universität Dortmund
Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
www.zfl.uni-dortmund.de
vorname.nachname@uni-dortmund.de

Redaktion:
Dr. Sylvia Ruschin
Dipl. Päd. Judith Freitag
2. überarbeitete Auflage
März 2006
4000/Lensing

VORWORT

Liebe Studieninteressierte, liebe Studierende,

ich freue mich sehr, dass Sie sich für ein Studium an der Universität Dortmund interessieren oder sich bereits dafür entschlossen haben.

Deutschland und 44 weitere europäische Staaten haben vereinbart, bis zum Jahr 2010 einen wettbewerbsstarken europäischen Hochschulraum zu verwirklichen. Die Internationalisierung soll insbesondere durch ein gestuftes Studiensystem (Bachelor/Master) mit vergleichbaren Abschlüssen, modularisierte Studiengänge und eine transparente Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen erreicht werden. Auch die Lehramtsausbildung stellt sich dieser Entwicklung, denn gestufte Studiengänge ermöglichen mehr Flexibilität bei der individuellen Studienplanung und erleichtern die internationale Vergleichbarkeit.

Die Entwicklungschancen dieser mit dem Stichwort "Bologna-Prozess" verbundenen Studienreformziele hat die Universität Dortmund insbesondere auch für ihre Lehramtsausbildung erkannt. Seit dem Wintersemester 2005/2006 wird an der Universität Dortmund die Lehrerbildung in einem gestuften Bachelor/Master strukturiert. Damit nehmen wir eine sehr grundlegende Reform in der Ausbildung zum Lehrer / zur Lehrerin vor und reagieren auf den Wandel, der sich in Schule und Gesellschaft vollzieht.

In den folgenden Kapiteln informieren wir Sie über diese neuen Studiengänge. Da sich die gestuften Studiengänge der Lehrerbildung z.T. komplexer als andere Studiengänge aufbauen, möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre bei der Orientierung helfen. Sie erhalten einen ersten Einblick in die Studienstruktur und Anforderungen der verschiedenen Studiengänge. Eine Übersicht über wichtige Informationsmedien und Beratungseinrichtungen soll Sie bei der Orientierung an der Hochschule unterstützen.

Wir laden Sie im Namen aller an der Lehrerbildung beteiligten Fachbereiche, Fakultäten und Einrichtungen herzlich ein, uns an der Universität zu besuchen und sich vor Ort umzuschauen. Wir freuen uns auf Sie!

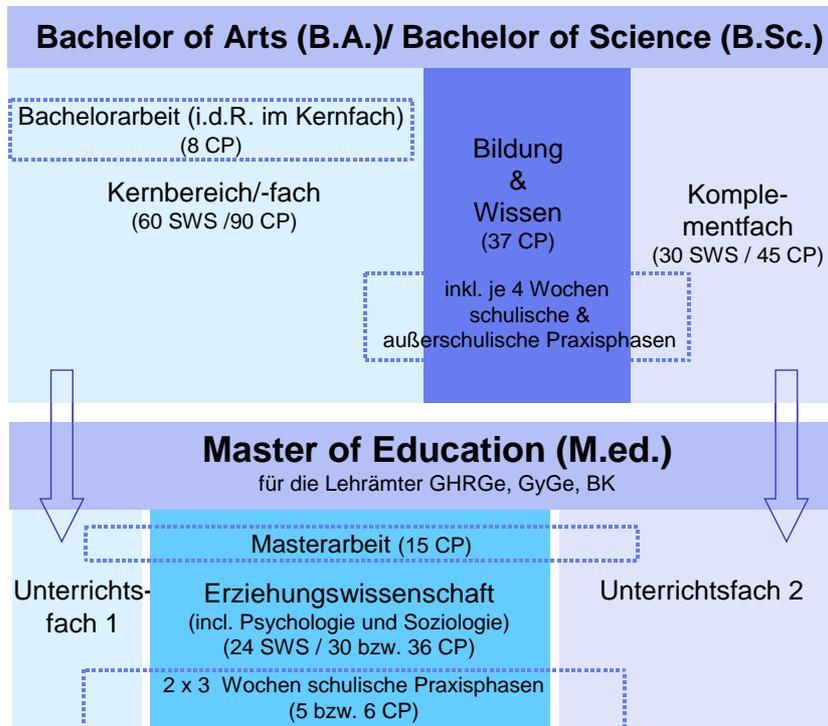


Uta Quasthoff

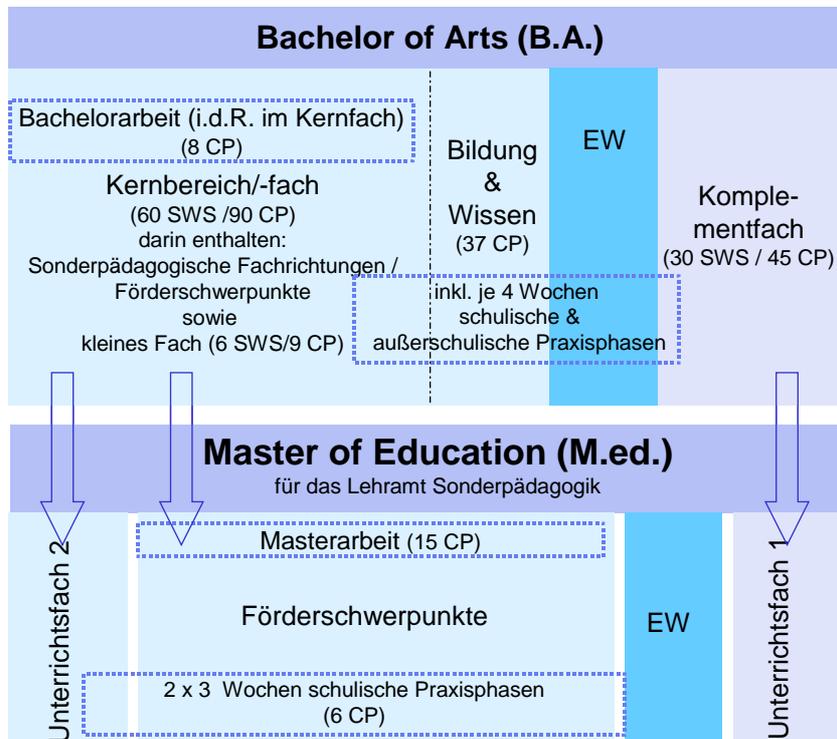
Prorektorin für Lehre, Studium und Studienreform

Auf einen Blick: Dortmunder Modell gestufte Lehrerbildung

Modell zum Erwerb der Lehrämter GHRGe, GyGe, BK



Modell zum Erwerb des Lehramts für Sonderpädagogik



INHALT

VORWORT	3
Auf einen Blick: Dortmunder Modell gestufte Lehrerbildung	4
AUF NEUEN WEGEN IN DIE SCHULE	6
1 EIN BACHELOR - DREI PROFILE	8
1.1 Bachelor vermittlungswissenschaftliches Profil (BvP)	9
1.2 Bachelor fachwissenschaftliches Profil (BfP)	10
1.3 Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil (BrP)	12
1.4 Bildung & Wissen	13
1.5 Erziehungswissenschaft in den Bachelorprofilen	18
2 MASTER OF EDUCATION	19
2.1 Lehrer/in werden in einem gestuften Bachelor/Master-Modell	20
Master of Education für ein Lehramt GHRGe	20
Master of Education für ein Lehramt an GyGe	22
Master of Education für ein Lehramt an BK	23
Lehramt SP	24
2.2 Bachelorprofile und ihre Anschlussmöglichkeiten im Überblick	25
3 STUDIENORGANISATION	26
3.1 Bewerbung – Einschreibung– Zulassung	26
3.2 Zugangsvoraussetzungen	26
3.4 Studienunterlagen	31
4 INFORMATION UND BERATUNG	34
4.1 Informations- und Beratungseinrichtungen	34
4.2 Informationsmedien	37
4.3 Einführungsveranstaltungen	39
ANHANG:	41
Fächerkombinationslisten	42
Studienfachberater/innen für die gestufte Lehrerbildung (Ba/Ma)	49
Fach-Koordinator/innen für Bildung & Wissen	51
Fachschaften im Überblick	53
Studienberatung an der Universität Dortmund auf einen Blick	55

AUF NEUEN WEGEN IN DIE SCHULE

An der Universität Dortmund erhalten Sie zukünftig eine Lehramtsausbildung in zwei Stufen.

Erste Stufe: Bachelorstudium. Auf der ersten Stufe wird ein 3-jähriges Bachelorstudium absolviert, das je nach Profilbildung die Qualifizierung für unterschiedliche Berufsfelder oder Anschlussstudiengänge erlaubt. Neben grundlegenden fachlichen und methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten werden auch praxisnahe und berufsfeldbezogene Elemente angeboten und übergreifende Schlüsselkompetenzen vermittelt. Dies geschieht im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Bildung & Wissen.

Mit dem Bachelor wird ein akademischer Abschluss erworben, mit dem man die Universität verlassen und in die Berufstätigkeit einsteigen kann. Lehrer/in kann man allerdings noch nicht werden; dazu bedarf es noch eines entsprechenden Masterstudiums zum Master of Education. Aber auch wenn Sie nach dem Bachelor zunächst in die Berufstätigkeit gehen, können Sie später noch ein Masterstudium anschließen.

Das Bachelorstudium differenziert sich in drei Profile mit denen sich verschiedene Master-Anschlussmöglichkeiten verbinden. Insofern ist bereits bei der Wahl der Bachelorprofile und Fächer sorgfältig zu bedenken, welches Lehramt bzw. welcher Master of Education angestrebt wird.

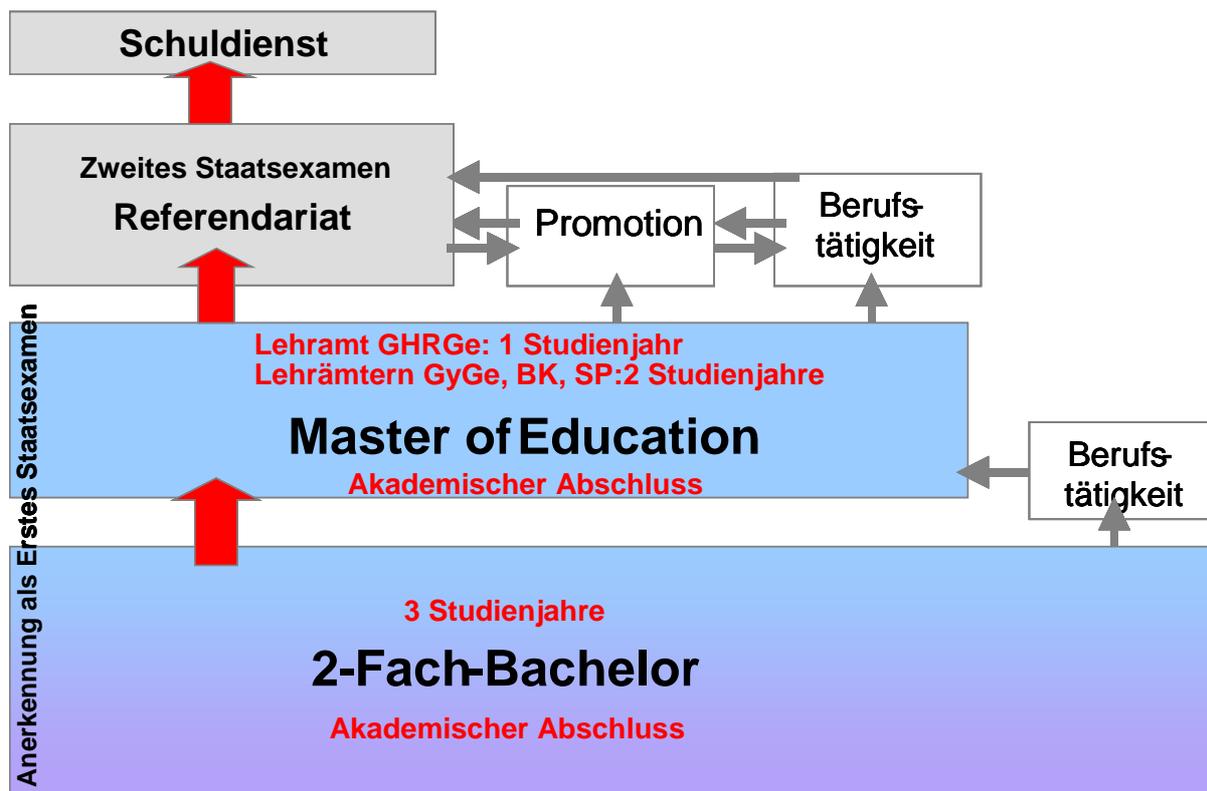
Wollen Sie nach dem Bachelor weiter studieren, müssen Sie entscheiden, ob Sie Lehrer/in werden möchten und daher einen "Master of Education" anstreben, oder ob Sie Ihr Kernfach vertiefen und entsprechend einen fachlichen Master anschließen wollen. Je gezielter Sie diese Entscheidung treffen, umso weniger "Brückenmodule" benötigen Sie, um in ein Fachstudium umzusteigen.

Daher gibt es in Dortmund bereits im Bachelorstudiengang ein so genanntes Entscheidungsfeld, das es Ihnen ermöglicht, sowohl schulische als auch außerschulische Praxis kennenzulernen.

Zweite Stufe: Masterstudium. Wenn ein Lehramt angestrebt wird, absolvieren Sie, aufbauend auf den Bachelor als zweite Stufe ein 1-2-jähriges Masterstudium zum Master of Education. Er setzt eine bereits eingeschlagene Lehramtsorientierung des vorhergehenden Bachelorstudiengangs fort. Der Fokus liegt auf der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Lehrberuf: Schwerpunktmäßig werden Erziehungswissenschaft, Psychologie/Soziologie, Didaktik der Schulfächer und – in den zweijährigen Masterstudiengängen – weitere Fachstudien in den Schulfächern studiert.

Der Master of Education ist wie der Bachelor ein akademischer Grad, mit dem man die Universität verlassen und in einen Beruf einsteigen kann.

Um ein Referendariat (Vorbereitungsdienst) aufnehmen zu können, benötigt man jedoch ein Erstes Staatsexamen. Das Erste Staatsexamen wird - auf Antrag - zusammen mit dem Masterabschluss und dem Nachweis des vorhergehenden, entsprechenden Bachelorstudiengangs verliehen.



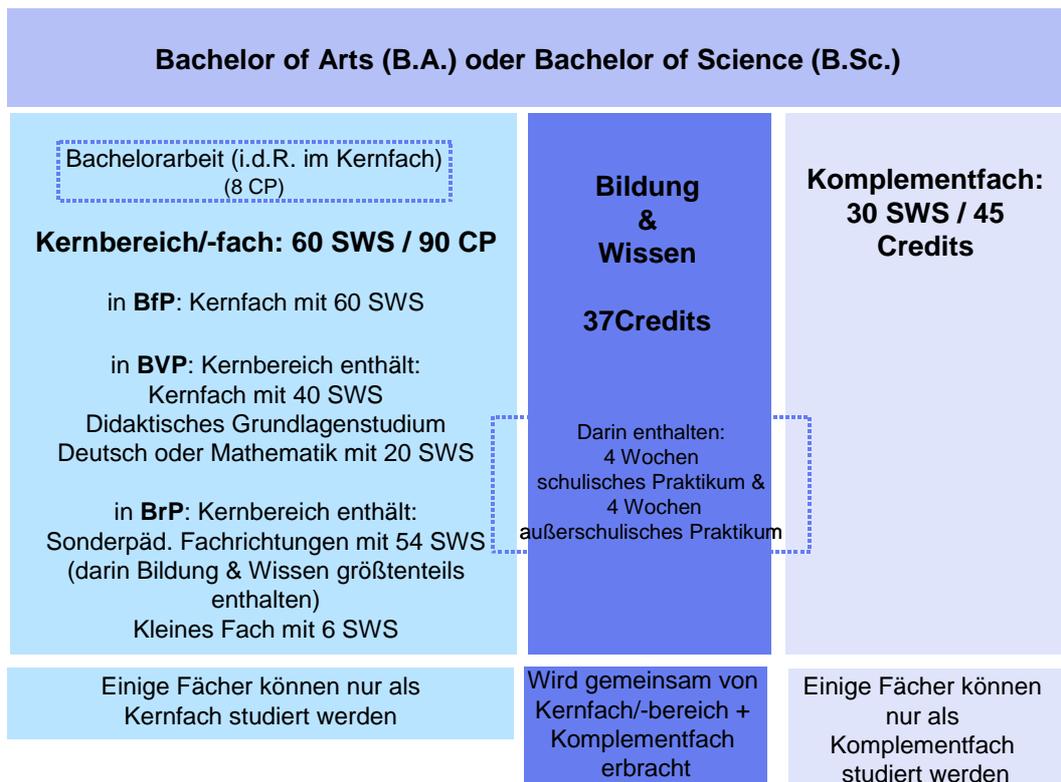
1 EIN BACHELOR - DREI PROFILE

Der Bachelor vermittelt grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern und umfasst insgesamt 110 Semesterwochenstunden (SWS) bzw. 180 Credits. Es werden drei verschiedene Profile des Bachelor unterschieden.

- ☑ Bachelor vermittlungswissenschaftliches Profil (BvP) → anschlussfähig für einen Masterstudiengang im Lehramt GHRGe
- ☑ Bachelor fachwissenschaftliches Profil (BfP) → anschlussfähig für einen Masterstudiengang in den Lehrämtern GyGe oder BK
- ☑ Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil (BrP) → anschlussfähig für einen Masterstudiengang im Lehramt SP oder für einen Masterstudiengang Rehabilitationswissenschaft

Alle Bachelorprofile weisen die gleiche Studiengrundstruktur auf:

In allen Profilen studieren Sie einen großen Kernbereich bzw. ein großes Kernfach mit 60 SWS bzw. 90 Credits, ein kleineres Komplementfach mit 30 SWS bzw. 45 Credits sowie den Bereich "Bildung & Wissen". Er umfasst insgesamt 30 SWS bzw. 37 Credits; davon sind bereits insgesamt 10 SWS im Kern- und Komplementfach integriert.



Kernbereich bzw. Kernfach und Komplementfach

Das Studium der zwei Fächer im Bachelor wird als Kernbereich bzw. Kernfach und als Komplementfach angeboten. Sie unterscheiden sich zunächst durch ihren Studienumfang: Der Kernbereich bzw. das Kernfach nimmt den doppelten Umfang des Komplementfachs ein.

Es kann immer nur ein Kernbereich / Kernfach mit einem Komplementfach kombiniert werden. Die Kombination von zwei Kernbereichen bzw. Kernfächern oder zwei Komplementfächern ist also ausgeschlossen. Das Studium eines weiteren (dritten) Faches ist derzeit nicht möglich.

Welches Kernfach bzw. welcher Kernbereich in den unterschiedlichen Profilen mit welchem Komplementfach kombiniert werden kann, entnehmen Sie bitte den Fächerkombinationstabellen im Anhang dieser Broschüre.

1.1 Bachelor vermittlungswissenschaftliches Profil (BvP)

Der Bachelor mit vermittlungswissenschaftlichem Profil umfasst die folgenden Studienanteile:

- Kernbereich mit 60 SWS bzw. 90 Credits. Dieser umfasst
 - 40 SWS bzw. 60 Credits im Kernfach
 - 20 SWS bzw. 30 Credits im Didaktischen Grundlagenstudium Deutsch oder Mathematik
- Komplementfach mit 30 SWS bzw. 45 Credits
- Bereich Bildung & Wissen mit 30 SWS bzw. 37 Credits, von denen 10 SWS fachintegriert im Kern- und im Komplementfach erbracht werden.

Insgesamt entfällt also ungefähr die Hälfte der Studienzeit auf den Kernbereich sowie je ein Viertel auf das Komplementfach und auf den Bereich Bildung & Wissen.

Zur Unterstützung der Studien- und Berufswahl werden im Rahmen von Bildung & Wissen zwei vierwöchige Praktika absolviert, für die insgesamt 8 Credits erworben werden. Weitere 8 Credits entfallen auf die achtwöchige Bachelor-Arbeit. Sie wird in der Regel im Kernfach gegen Ende des Studiums geschrieben.

Didaktisches Grundlagenstudium

Im Studiengang BvP ist im Rahmen des Kernbereichs ein Didaktisches Grundlagenstudium entweder in Mathematik oder in Germanistik bzw. Deutsch zu absolvieren. Bei der Wahl des Didaktischen Grundlagenstudiums sind folgende Regeln der Kombination zu beachten:

Es ist nicht möglich, Mathematik (bzw. Germanistik) als Kern- oder Komplementfach und zusätzlich auch das didaktische Grundlagenstudium in Mathematik (bzw. Germanistik) zu wählen. Wer also im Kern- oder Komplementfach Mathematik (bzw. Germanistik) wählen möchte, muss im Didaktischen Grundlagenstudium dann das Fach Germanistik/Deutsch (bzw. Mathematik) wählen.

Studierende, die Mathematik *und* Germanistik als Kern- und Komplementfach gewählt haben, können ausschließlich das Didaktische Grundlagenstudium Deutsch studieren.

Bitte beachten Sie: Das Didaktische Grundlagenstudium wird erst im fortgeschrittenen Studienverlauf studiert: Germanistik ab dem vierten Semester, Mathematik ab dem 3. Semester.

Studienfächer BvP

Im BvP können die folgenden Fächer studiert werden:

- Anglistik /Amerikanistik (nur als Komplementfach wählbar)
- Germanistik
- Kunst
- Kunst/Gestalten
- Mathematik
- Musik
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Biologie
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Chemie
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Physik
- Sozialwissenschaften
- Sport
- Technik
- Textilgestaltung
- Theologie evangelisch
- Theologie katholisch

Mit Hilfe der Fächerkombinationstabelle im Anhang dieser Broschüre können Sie die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten Ihrer Fächer überprüfen.

Das Bachelorstudium schließt je nach Fächerkombination mit einem Bachelor of Science, einem Bachelor of Arts oder einem Bachelor of Education ab. Da Bachelorstudiengänge polyvalent sind, eröffnen sie unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten: Sie können nach diesem Bachelorabschluss

- den Studiengang Master of Education für ein Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschule (GHRGe) anschließen
- eine Berufstätigkeit aufnehmen.

Bitte beachten Sie, dass der Anschluss eines GHRGe-Masterstudiums mit dem Schwerpunkt Grundschule voraussetzt, dass eines der studierten Fächer (Kern- oder Komplementfach) Germanistik oder Mathematik ist und das didaktische Grundlagenstudium dann entsprechend im jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert werden muss.

1.2 Bachelor fachwissenschaftliches Profil (BfP)

Der Bachelor mit fachwissenschaftlichem Profil umfasst die folgenden Studienanteile:

- Kernfach mit 60 SWS bzw. 90 Credits,
- Komplementfach mit 30 SWS bzw. 45 Credits,
- Bereich Bildung & Wissen mit 30 SWS bzw. 37 Credits, von denen insgesamt 10 SWS fachintegriert im Kern- und im Komplementfach erbracht werden.

Insgesamt entfällt also die Hälfte der Studienzeit auf das Kernfach, sowie je ein Viertel auf das Komplementfach und auf Bildung & Wissen.

Zur Unterstützung der Studien- und Berufswahl werden im Rahmen von Bildung & Wissen zwei vierwöchige Praktika absolviert, für die insgesamt 8 Credits erworben werden. Weitere 8 Credits entfallen auf die achtwöchige Bachelor-Arbeit. Sie wird in der Regel im Kernfach gegen Ende des Studiums geschrieben.

Studienfächer BfP

Im BfP können die folgenden Fächer und sonderpädagogischen Förderschwerpunkte studiert werden:

- Anglistik/Amerikanistik
- Chemie
- Chemieingenieurwesen (nur als Kernfach zu Chemie)
- Elektrotechnik (nur als Kernfach)
- Energietechnik (nur als Komplementfach zu Elektrotechnik)
- Fertigungstechnik (nur als Komplementfach zu Maschinentechnik)
- Germanistik
- Informatik
- Kulturanthropologie des Textilen (nur als Komplementfach zu Kunst)
- Kunst
- Maschinentechnik (nur als Kernfach)
- Mathematik
- Musik
- Nachrichtentechnik (nur als Komplementfach zu Elektrotechnik)
- Philosophie
- Physik
- Psychologie
- Sozialpädagogik
- Sport
- Theologie evangelisch
- Theologie katholisch
- Wirtschaftswissenschaften (nur als Kernfach)

- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Sprache

Mit Hilfe der Fächerkombinationstabelle im Anhang dieser Broschüre können Sie die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten der von Ihnen gewünschten Fächer für ein Masterstudium im Lehramt GyGe oder BK überprüfen.

Das Studium schließt je nach Fächerkombination mit einem Bachelor of Science oder einem Bachelor of Arts ab. Da Bachelorstudiengänge polyvalent sind, eröffnen sie unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten: Sie können nach diesem Bachelorabschluss

- je nach Fächerwahl und -kombination den Studiengang Master of Education für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe) anschließen

- je nach Fächerwahl und -kombination den Studiengang Master of Education für ein Lehramt an Berufskollegs (BK) anschließen
- mit Brückenmodulen in einen fachbezogenen Masterstudiengang wechseln
- eine Berufstätigkeit aufnehmen.

1.3 Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil (BrP)

Der Bachelor mit rehabilitationswissenschaftlichem Profil (BrP) umfasst die folgenden Studienanteile:

- Kernbereich von 60 SWS bzw. 90 Credits, er umfasst
 - zwei sonderpädagogische Förderschwerpunkte mit 54 SWS bzw. 81 Credits, von denen der Förderschwerpunkt Lernen obligatorisch ist,
 - (kleines) Fach mit 6 SWS bzw. 9 Credits
- Komplementfach von 30 SWS bzw. 45 Credits
- Erziehungswissenschaft mit 12 SWS bzw. 18 Credits
- Bereich Bildung & Wissen mit insgesamt 30 SWS (weitgehend im Kernbereich in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten enthalten)

Zur Unterstützung der Studien- und Berufswahl werden im Rahmen von Bildung & Wissen zwei vierwöchige Praktika absolviert, für die insgesamt 8 Credits erworben werden. Weitere 8 Credits entfallen auf die achtwöchige Bachelor-Arbeit.

Studienfächer BrP

Im BrP können die folgenden sonderpädagogischen Förderschwerpunkte und Fächer studiert werden:

- Förderschwerpunkt Lernen (Pflicht)
- Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Sprache
- Anglistik/Amerikanistik (nur als Komplementfach)
- Germanistik
- Kunst
- Kunst/Gestalten
- Mathematik
- Musik
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Biologie (nur als Komplementfach)
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Chemie (nur als Komplementfach)
- Naturwissenschaften – Schwerpunkt Physik (nur als Komplementfach)
- Sozialwissenschaften (nur als Komplementfach)
- Sport
- Technik
- Textilgestaltung
- Theologie evangelisch

- Theologie katholisch

Mit Hilfe der Fächerkombinationstabelle im Anhang dieser Broschüre können Sie Ihre Fächerwahl für ein Masterstudium im Lehramt SP überprüfen.

Bitte beachten Sie zudem, dass der Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt Sonderpädagogik voraussetzt, dass entweder das Komplementfach oder das (kleine) Fach im Kernbereich Germanistik oder Mathematik ist.

Das Studium schließt mit einem Bachelor of Arts ab. Da Bachelorstudiengänge polyvalent sind, eröffnen sie unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten: Sie können nach diesem Bachelorabschluss

- den Studiengang Master of Education für ein Lehramt Sonderpädagogik (SP) anschließen
- in den fachbezogenen Masterstudiengang Rehabilitationswissenschaft wechseln
- eine Berufstätigkeit aufnehmen.

1.4 Bildung & Wissen

Der übergreifende Bereich „Bildung & Wissen“ stellt eine Besonderheit im Bachelor des Dortmunder Modells dar. Er vermittelt grundlegende fachübergreifende Schlüsselkompetenzen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Fremdsprachen, Medien und Umgang mit Verschiedenheit. Im Rahmen von Bildung & Wissen werden zudem Praktika absolviert.

Neben einer guten fachlichen Qualifizierung sind auf dem Arbeitsmarkt und in der Schule zunehmend auch überfachliche Kompetenzen gefordert. Bildung & Wissen vermittelt eine fundierte überfachliche Grundbildung, denn er bereitet auf ein breites Spektrum von berufspraktischen Fertigkeiten vor, bei denen es um die Vermittlung von Wissen geht. Die Fähigkeit, sich Wissen anzueignen, es bewerten, bedarfsgerecht aufbereiten, präsentieren und kommunizieren zu können, wird in fast allen Berufsfeldern benötigt. Diese Kompetenzen qualifizieren für viele Arbeitsfelder in Bildung, Wirtschaft und Industrie. Bildung & Wissen bildet die dritte, verbindende Säule zwischen den fachlichen Studienanteilen im Bachelor.

Kompetenzbereiche

Im Qualifizierungsbereich Bildung & Wissen werden fünf Schlüsselkompetenzbereiche unterschieden:

Um professionelle **Kommunikationsfähigkeit** geht es in allen Bereichen beruflichen Handelns. Kommunikation umfasst mündliche wie schriftliche Aspekte. Rhetorik, Präsentation und Moderation beziehen sich in erster Linie auf die Vermittlung fachlichen Wissens. In Arbeitsformaten wie Team- und Gruppenarbeit, Einzelpräsentationen vor Publikum, Diskussionen u.a. kommen zudem soziale Kompetenzen zum Tragen.

Fremdsprachenkompetenz ergänzt diesen Bereich und bezieht sich hier auf die fremdsprachliche mündliche und schriftliche fachliche Kommunikation einerseits, auf die Alltagssprachliche Kommunikation über fachliches Wissen andererseits.

Medienkompetenz entwickelt sich im praktischen Umgang mit Medien aller Art. Kompetent mit Medien umzugehen bedeutet, sie angemessen für die jeweilige Aufgabe einzusetzen, z.B. beim Einsatz in der Lehre, als Arbeitsmittel in der Wissenschaft oder im beruflichen Alltag, in der Interaktion mit anderen. Das erfordert zugleich weitere Kompetenzen: Technische Kompetenz, Kompetenz zum Informations- und Wissensmanagement, soziale und politische Kompetenz, Kompetenz zur persönlichen Entscheidungsfindung.

Die Anerkennung von und der konstruktive **Umgang mit Verschiedenheit** (Geschlecht, Ethnizität, soziale und religiöse Herkunft, Alter, Befähigung/Behinderung, Sprache u.a.) gehören zu den wichtigsten Kompetenzen in Beruf und Gesellschaft.

Studienbegleitende **Praxisphasen**, die gezielt in das Fachstudium eingebunden sind, vervollständigen den Bereich Bildung & Wissen. Sie umfassen insgesamt 8 Wochen und werden anteilig in vermittlungsorientierten und schulischen oder fachlichen Berufsfeldern abgeleistet.

Aufbau des Studiums in Bildung & Wissen

Bildung & Wissen hat einen hohen Stellenwert im Bachelorstudium. Der Bereich umfasst deshalb auch etwa ein Viertel des Gesamtumfangs des Bachelorstudiums. Insgesamt werden 30 SWS studiert bzw. 37 Credits erworben. Bildung & Wissen ist zwar ein eigenständiger Bereich im Bachelorstudium, die Lehrveranstaltungen dazu werden jedoch von Ihren gewählten Fächern angeboten. Jedes Fach bietet also im Studienbereich Bildung & Wissen eine Reihe von Lehrveranstaltungen an, die gesondert gekennzeichnet werden.

Bildung & Wissen besteht aus drei Modulfeldern:

Entscheidungsfeld 18 CP / 12 SWS + 8 CP (2.-4. Semester)	Fachintegriert 8 CP / 10 SWS (1.-5. Semester)	Interdisziplinär 11 CP / 8 SWS (1.-6. Semester)
---	--	--

Praxisstudien/Entscheidungsfeld

Im Rahmen des Bachelorstudiums werden zur Unterstützung der Studien- und Berufswahl Praxisphasen (Praktika) von insgesamt 8 Wochen (2 x 4) absolviert. Dabei geht es darum, erste berufspraktische Erfahrungen zu sammeln und an das Fachstudium anzubinden. Die Praxisphasen werden durch spezielle Lehrveranstaltungen in den so genannten Entscheidungsmodulen begleitet.

Fachdidaktisches Entscheidungsmodul

Alle Studierende absolvieren ein vermittlungsorientiertes außerschulisches Praktikum – möglichst in Berufsfeldern, die mit dem Kernfach zu tun haben. Die außerschulischen Praktikumsplätze werden von den Studierenden eigenverantwortlich organisiert. Für die Anerkennung Ihres Praktikums ist der/die Biwi-Koordinator/in im Fach zuständig.

Zur Vor- und Nachbereitung dieses 4-wöchigen Praktikums wird im Bachelor BvP und BfP das fachdidaktische Entscheidungsmodul studiert. Es besteht aus 3 Lehrveranstaltungen. Je 1 Lehrveranstaltung wird im Kernfach und im Komplementfach absolviert. Die dritte Lehrveranstaltung wird in dem Fach besucht, in dessen thematischer Nähe das Praktikum absolviert wird. Welche Lehrveranstaltungen Sie im fachdidaktischen Entscheidungsmodul studieren müssen, erfahren Sie von den Biwi-Koordinator/innen.

Studierende im Bachelor BrP absolvieren ein außerschulisches Praktikum in sonderpädagogischen Berufsfeldern. Die universitäre Begleitung erfolgt ausschließlich durch die Fakultät Rehabilitationswissenschaften.

Erziehungswissenschaftliches Entscheidungsmodul

Wollen Sie später Lehrer/in werden, so werden weitere vier Wochen Praxis an einer Dortmunder Schule absolviert. Die schulischen Praxisphasen werden vom Praktikumsbüro für Lehramtsstudiengänge organisiert. Sie melden sich zu festgelegten Terminen (i.d.R. kurz vor Semesterbeginn) mit Hilfe eines entsprechenden Formulars an und werden einer Schule, i.d.R. in und um Dortmund zugewiesen.

Für Studierende im Bachelor BrP erfolgt die Anmeldung zum Schulpraktikum in der Fakultät Rehabilitationswissenschaften.

Zur Vor- und Nachbereitung dieses 4-wöchigen Schulpraktikums wird das erziehungswissenschaftliche Entscheidungsmodul studiert. Es besteht aus drei erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen, die Sie im FB 12 – Erziehungswissenschaft und Soziologie – absolvieren. BrP-Studierende absolvieren eine sozialpsychologische Veranstaltung anstelle der Veranstaltung „Aufgaben von Lehrer/innen, Unterricht und Schule“.

Modul Erziehungswissenschaftliches Entscheidungsfeld
Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft (Pf)
Vorlesung/Proseminar: Lernen, Motivation und Beurteilung
Proseminar: Aufgaben von LehrerInnen, Unterricht und Schule (= PEP Pädagogisches Einführungspraktikum)
4 Wochen schulische Praxis

Das fachdidaktische Entscheidungsmodul und das vermittlungsorientierte außerschulische Praktikum sowie das erziehungswissenschaftliche Entscheidungsmodul und das entsprechende Schulpraktikum sind Zulassungsvoraussetzung zum Master of Education.

Fachliches Entscheidungsmodul

Für den Fall, dass Sie lieber einen fachlichen Schwerpunkt setzen wollen und kein Lehramt anstreben, so absolvieren Sie anstelle des Schulpraktikums weitere vier Wochen Praktikum in Berufsfeldern, die i.d.R. dem gewählten Kernfach zugeordnet sind. Zur Vor- und Nachbereitung dieses 4-wöchigen Praktikums wird im Bachelor BvP und BfP ein fachliches Entscheidungsmodul studiert. Es besteht aus 3 Lehrveranstaltungen, die Sie in dem Fach besuchen, indem Sie den fachlichen Schwerpunkt setzen wollen. Studierende im Bachelor BrP absolvieren ein weiteres sonderpädago-

gisches Modul. Bitte informieren Sie sich in Ihren Fächern bzw. bei Ihren Biwi-Koordinator/innen um welche Lehrveranstaltungen es sich handelt.

Die Praxisphasen und die zugehörigen Begleitveranstaltungen finden für Studierende im BfP und BvP zwischen dem zweiten und vierten Semester im Rahmen des so genannten Entscheidungsfeldes statt. Die Praxisphasen für Studierende im Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil finden im ersten Studienjahr statt.

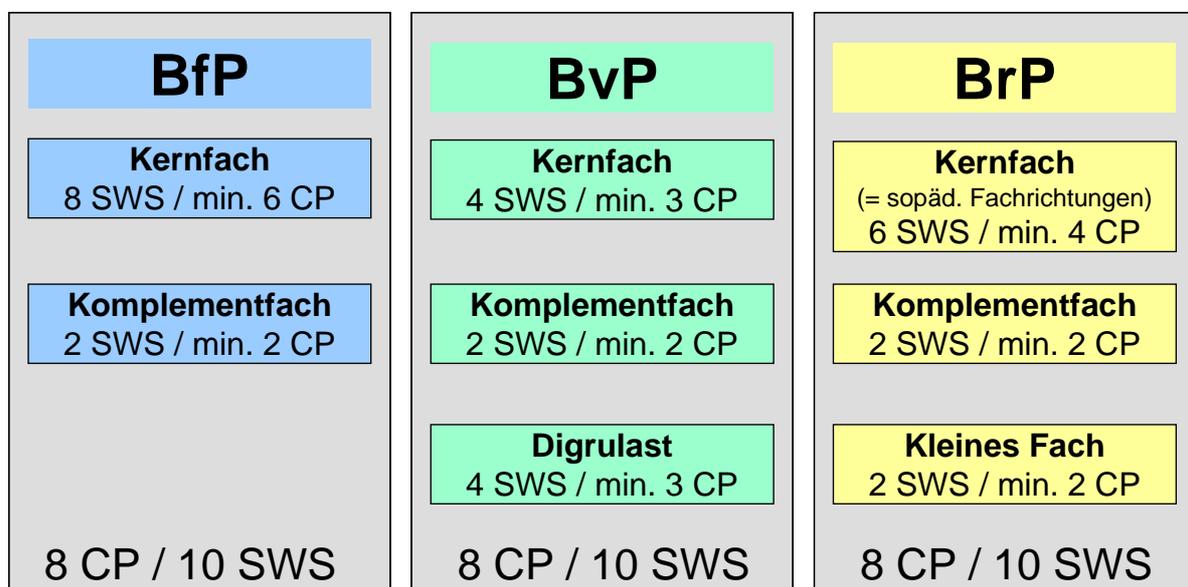
Die Praktika selbst werden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit absolviert. Sie werden mit Ausnahme des schulischen Praktikums von den Studierenden eigenverantwortlich organisiert.

Insgesamt werden im Bereich Bildung & Wissen fachintegriert 12 SWS studiert bzw. 18 Credits für die Begleitveranstaltungen und weitere 8 Credits für die Praxisphasen erworben.

Bedenken Sie bei der Wahl Ihrer Praxisphasen, dass ein schulisches Praktikum Voraussetzung zur Aufnahme eines Masterstudiums in den Lehrämtern ist.

Bildung & Wissen fachintegriert

Sie studieren in diesem Bereich insgesamt 10 SWS bzw. erwerben mindestens 8 Credits. Unten stehende Grafik zeigt die Verteilung der Credits und SWS auf Kernfach/-bereich und Komplementfach in den verschiedenen Bachelorprofilen. Hier werden insbesondere Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen, Kommunikation und Medien vermittelt. Das geschieht im Rahmen der Fachstundenanteile in Ihren Fächern. Der Bereich Bildung & Wissen fachintegriert bildet also kein eigenständiges Modul.



Bildung & Wissen interdisziplinär

Das Modul Bildung & Wissen interdisziplinär umfasst insgesamt 8 SWS bzw. 11 Credits. Es erstreckt sich über die gesamte Dauer des Bachelorstudiums.

Das Modul enthält zwei Pflichtelemente: Die Ringveranstaltung Heterogenität (= Basisqualifizierung Heterogenität) zum Thema „Umgang mit Verschiedenheit als gesellschaftliche Herausforderung“ erfolgt zu Beginn des Studiums. Sie soll dafür sensibilisieren, welche Facetten das Thema Heterogenität und der Umgang damit in gesellschaftlichen Kontexten und vermittlungswissenschaftlichen Berufen haben kann. Sie findet jedes Semester statt. Die Anmeldung dazu erfolgt in LSF (vgl. dazu Kap. 4.2)



Das letzte Studienjahr schließt mit einer Orientierungsveranstaltung zur Gestaltung berufbiographischer Perspektiven ab. Diese Veranstaltung „Brückenschlag Studium-Beruf“ wird in der Regel im Kernfach absolviert.

Zum Wahlpflichtangebot des Bereichs gehört eine Einführung in Beratungs- und Vermittlungskompetenzen (Basisqualifizierung Beratungs- und Vermittlungskompetenz) in der das theoretische Wissen in konkreten Handlungsbezügen (z.B. Durchführung von Tutorien, Begleitung von Orientierungswochen bei Semesterbeginn, Studienberatung u.ä.) umgesetzt wird. Weiterhin sind Vertiefungen, entweder zum Themenfeld „Heterogenität“ oder im Bereich der Beratungs- und Vermittlungskompetenz, zu absolvieren. Die Vertiefungsveranstaltungen können erst besucht werden, wenn die entsprechende Basisqualifizierung absolviert wurde.

Das Wahlpflichtangebot wird i.d.R. im Kern- oder Komplementfach absolviert. Nach Absprache mit den Biwi-Koordinator/innen Ihrer Fächer können auch Veranstaltungen anderer Fächer oder Anbieter gewählt werden.

Fachkoordinator/in für Bildung & Wissen

Jedes Studienfach hat eine Koordinatorin oder einen Koordinator für den Bereich Bildung & Wissen benannt. Sie/er berät Sie über das Studienangebot des Faches in Bildung & Wissen und ist Ihre erste Ansprechperson in Anerkennungsfragen und bei fachlichen Schwierigkeiten mit Bildung & Wissen. Eine Liste der Koordinator/innen für Bildung & Wissen finden Sie im Anhang dieser Broschüre.

Lehrveranstaltungen in Bildung und & Wissen

Die Lehrveranstaltungsangebote der Fächer im Bereich Bildung & Wissen sind nur im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (HIS-LSF: www.lsf.uni-dortmund.de) in einer gesonderten Rubrik ausgewiesen. Bitte wenden Sie sich an Ihre/n Koordinator/in

für den Bereich Bildung & Wissen in Ihrem Fach, wenn Sie kein Veranstaltungsangebot vorfinden.

HINWEIS: Um das elektronische Vorlesungsverzeichnis nutzen zu können, müssen Sie sich mit Ihrer UniMail-Kennung in LSF anmelden. Hinweise zu Ihrem UniMail-Account und zur Anmeldung zu LSF finden Sie in dieser Broschüre im Kapitel 4.2.

Studienbuch Bildung & Wissen

Alle Leistungen und besuchten Lehrveranstaltungen in Bildung & Wissen werden in einem Studienbuch Bildung & Wissen dokumentiert. Das Studienbuch wird von den Studierenden geführt, d.h. Sie als Studierende/r tragen dafür Sorge, dass alle Lehrveranstaltungen abgezeichnet und die Leistungen eingetragen werden. Das Formular des Studienbuchs kann als pdf-Dokument von der Homepage zur gestuften Lehrerbildung heruntergeladen werden: www.uni-dortmund.de/bml. Langfristig wird dieses Studienbuch durch eine elektronische Dokumentation ersetzt.

1.5 Erziehungswissenschaft in den Bachelorprofilen

In den Bachelorprofilen BfP und BvP wird Erziehungswissenschaft mit jeweils 6 Semesterwochenstunden (SWS) im Rahmen des Entscheidungsfeldes als Erziehungswissenschaftliches Entscheidungsmodul in Bildung & Wissen studiert (s.o).

Weitere 24 SWS Erziehungswissenschaft werden in der 1- bzw. 2-jährigen Masterphase studiert.

Im Bachelorprofil BrP werden im Bachelor 18 SWS Erziehungswissenschaft studiert, die sich zu gleichen Anteilen auf drei Module verteilen:

- Erziehungswissenschaftliches Entscheidungsmodul (6 SWS),
- Erziehung – Bildung – Sozialisation (6 SWS),
- Schule – Unterricht – Profession (6 SWS).

Weitere 10 SWS Erziehungswissenschaft werden in der 2-jährigen Masterphase studiert.

2 MASTER OF EDUCATION

Die Masterstudiengänge beginnen an der Universität Dortmund voraussichtlich im Wintersemester 2007/2008.

Der Master of Education bereitet gezielt auf die verschiedenen Lehrämter vor. Er baut auf dem Bachelor auf und setzt die bereits eingeschlagene Lehramtsorientierung fort. Ein Masterstudium kann also i.d.R. nur aufnehmen, wer zuvor einen entsprechenden Bachelor erworben hat.

Da es sich beim Master um einen (neuen) weiteren Studiengang handelt, ist – wie beim Bachelor – eine Einschreibung bzw. Bewerbung um Aufnahme in den Studiengang notwendig.

Der Fokus des Masterstudiums liegt auf der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Lehrberuf: Schwerpunktmäßig werden Erziehungswissenschaft, Psychologie/Soziologie, Didaktik der Schulfächer und – in den zweijährigen Masterstudiengängen – weitere Fachstudien in den Schulfächern studiert.

Die Masterstudiengänge für das Berufsfeld Schule differenzieren sich nach den jeweiligen Lehrämtern. Sie unterscheiden sich in Inhalt, Umfang und Dauer des Studiengangs sowie hinsichtlich der Fächerkombinationsmöglichkeiten.

An der Universität Dortmund können Sie den Master of Education in vier Studienrichtungen, also für jede Schulform absolvieren:

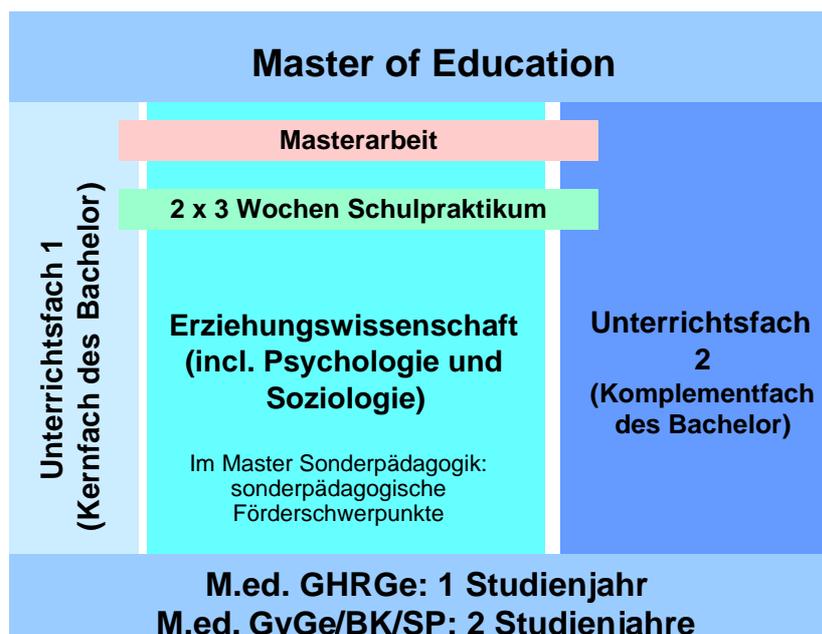
- Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschule (GHRGe)
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)
- Lehramt an Berufskollegs (BK)
- Lehramt Sonderpädagogik (SP)

Wenn Sie Lehrer/in werden wollen, ist Ihr Studium im jeweiligen Master of Education so gestaltet, dass Sie in Ihren studierten Fächern die Anforderungen des Landes NRW für das Studium von Unterrichtsfächern erreichen. Falls Sie sich beispielsweise entscheiden Gymnasiallehrer/in zu werden, so werden Sie in der Masterphase Ihr Komplementfach so aufstocken, dass Sie am Studienende in Ihren beiden Fächern ungefähr gleich viel studiert haben und zwei gleichwertige Unterrichtsfächer vorweisen können.

Der Masterabschluss und das zuvor abgeschlossene entsprechende Bachelorstudium wird Ihnen auf Antrag als Erstes Staatsexamen anerkannt. Damit können Sie sich um ein Referendariat bewerben.

Alle Masterstudiengänge haben eine gemeinsame Grundstruktur¹:

¹ Ausnahme Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik: Der Bereich Erziehungswissenschaft ist deutlich kleiner und ergänzt den Bereich der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte; vgl. dazu auch die Grafik auf S. 4.



Eine 12-wöchige Masterarbeit vertieft fachwissenschaftliche, fachdidaktische oder erziehungswissenschaftliche bzw. sonderpädagogische Themenschwerpunkte. In den Masterstudiengängen der Lehrämter BK, GyGe und SP wird in dem Fach, in dem die Arbeit geschrieben wird, ein begleitendes Modul im Umfang von 6 SWS / 9 Credits studiert.

Praxisphasen im Master

Praxisstudien sind ein zentrales Element gestufter Studiensysteme. Sie führen Theorie und Praxis integrativ zusammen, ermöglichen eine erste berufsfeldbezogene Orientierung und unterstützen weitere Studienentscheidungen. Insbesondere in der Lehrerbildung blickt die Universität Dortmund auf eine lange und fundierte Tradition der Verflechtung von praktischen Erfahrungen im Berufsfeld Schule mit der wissenschaftlich-theoretischen Reflexion dieser Erfahrungen zurück. Es geht darum, die Berufsrealität der Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorieansätze über Erziehung, Schule und Unterricht verstehen lernen und an der Schulwirklichkeit zu überprüfen. Im Rahmen des Masterstudiums werden deshalb schulische Praktika im Umfang von 6 Wochen in der gewählten Schulform absolviert.

2.1 Lehrer/in werden in einem gestuften Bachelor/Master-Modell

Master of Education für ein Lehramt GHRGe

Das Lehramt GHRGe berechtigt zum Erteilen von Unterricht in den Jahrgangsstufen 1-4 der Grundschule bzw. 5-10 der Sekundarstufe I in Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Entsprechend ist entweder der Schwerpunkt Grundschule (G) oder der Schwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) zu wählen. Die Wahl des Schwerpunktes erfolgt über die Fächerwahl und durch entsprechend zugeschnittene fachliche und fachdidaktische Lehrangebote.

Der Studiengang für das Lehramt GHRGe hat eine Regelstudienzeit von 1 Jahr. Sie studieren 32 Semesterwochenstunden und erwerben 60 Credits.

Lehrer/in an einer Grundschule (G)

Um Lehrer/in an einer Grundschule zu werden, ist zunächst ein 3-jähriger Bachelor BvP zu studieren. Daran schließt sich ein 1-jähriges Studium zum Master of Education für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen und vergleichbare Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (GHRGe) an.

Im Schwerpunkt Grundschule ist entweder das Fach Mathematik oder das Fach Germanistik/Deutsch verpflichtend zu studieren. Im nicht gewählten Fach ist zudem ein didaktisches Grundlagenstudium zu absolvieren. Das bedeutet: Wer Germanistik/Deutsch als Unterrichtsfach wählt, studiert Mathematik im didaktischen Grundlagenstudium. Es wird i.d.R. frühestens ab dem dritten Semester im Bachelor studiert.

Wer ein Masterstudium in einem Lehramt GHRGe anstrebt, sollte deshalb bereits seine Fachwahl im Bachelor daraufhin prüfen, ob die gewünschten Fächer auch im angestrebten Lehramt (Differenzierung nach Grundschule einerseits und HRGe andererseits!) gewählt werden können².

Lehrer/in an einer Haupt-, Realschule oder Gesamtschule der entsprechenden Jahrgangsstufen (HRGe)

Um Lehrer/in an einer Haupt- oder Realschule oder vergleichbaren Jahrgangsstufen der Gesamtschule zu werden, ist zunächst ein 3-jähriger Bachelor BvP zu studieren. Daran schließt sich ein 1-jähriges Studium zum Master of Education für das Lehramt GHRGe an.

Im Schwerpunkt Haupt-, Real-, Gesamtschule ist ein didaktisches Grundlagenstudium in Deutsch oder Mathematik verpflichtend zu studieren. Es wird bereits i.d.R. frühestens ab dem dritten Semester im Bachelor studiert.

Wer ein Masterstudium in einem Lehramt GHRGe anstrebt, sollte bereits seine Fachwahl im Bachelor daraufhin prüfen, ob die gewünschten Fächer auch im angestrebten Lehramt gewählt werden können³.

Studienfächer im Lehramt GHRGe

Folgende Unterrichtsfächer können im Master of Education für ein Lehramt GHRGe gewählt werden:

- Biologie (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Chemie (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Deutsch
- Englisch (nur als zweites Unterrichtsfach)
- Kunst (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Kunst / Gestalten (nur im Schwerpunkt G)
- Lernbereich Naturwissenschaften (nur im Schwerpunkt G)

² Bitte beachten Sie, dass einige Fächer in Bachelor und Master unterschiedliche Bezeichnungen verwenden. So führt beispielsweise das Unterrichtsfach Englisch im Masterstudiengang die Bezeichnung „Englisch“ im Bachelor hingegen die Bezeichnung „Anglistik/Amerikanistik“.

³ Vgl. Fußnote 2.

- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (nur im Schwerpunkt G)
- Mathematik
- Musik
- Physik (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Religionslehre evangelisch
- Religionslehre katholisch
- Sozialwissenschaften (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Sport
- Technik (nur im Schwerpunkt HRGe)
- Textilgestaltung (nur im Schwerpunkt HRGe)

Master of Education für ein Lehramt an GyGe

Das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen berechtigt zum Erteilen von Unterricht in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in der Sekundarstufe I sowie in den Jahrgangsstufen 10 – 13 der Sekundarstufe II an Gymnasien und Gesamtschulen.

Um Lehrer/in an einem Gymnasium werden zu können, ist zunächst ein 3-jähriger Bachelor BfP zu studieren. Daran schließt sich ein 2-jähriges Studium zum Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe) an. Sie studieren 66 Semesterwochenstunden und erwerben 120 Credits.

Wer ein Masterstudium im Lehramt GyGe anstrebt, sollte bereits seine Fachwahl im Bachelor daraufhin prüfen, ob die gewünschten Fächer auch im angestrebten Lehramt studiert werden können⁴.

Studienfächer im Lehramt GyGe

Folgende Unterrichtsfächer können im Master of Education für ein Lehramt GyGe gewählt werden:

- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Kunst (auch als 1-Fach-Lehramt möglich)
- Informatik
- Mathematik
- Musik (auch als 1-Fach-Lehramt möglich)
- Philosophie
- Physik
- Psychologie
- Religionslehre evangelisch
- Religionslehre katholisch
- Sport

Eines der gewählten Fächer kann durch einen sonderpädagogischen Förderschwerpunkt ersetzt werden. An der Universität Dortmund werden für das Lehramt GyGe die Förderschwerpunkte ● körperliche und motorische Entwicklung sowie ● Sehen angeboten.

⁴ Vgl. Fußnote 2.

Sonderregelung für die Fächer Kunst und Musik: An Stelle von zwei Unterrichtsfächern kann auch nur das Unterrichtsfach Kunst oder nur das Unterrichtsfach Musik (mit einem doppelten Stundenumfang) studiert werden. Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Fachbereichs 16, dem diese Fächer zugeordnet sind: <http://www.fb16.uni-dortmund.de/index.html>

Master of Education für ein Lehramt an BK

Das Lehramt an Berufskollegs berechtigt zum Erteilen von Unterricht an Berufskollegs. Das sind: Bildungsgänge der Berufsschule, Berufsfachschulen (einschließlich der Höheren Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe), Fachoberschulen (einschließlich der FOS 13, die zum Abitur führt) und Fachschulen. Die Ausbildungsrichtungen und -ziele fächern sich je nach den genannten Schularten nochmals auf.

Um Lehrer/in an einem Berufskolleg werden zu können, ist zunächst ein 3-jähriger Bachelor BfP zu absolvieren. Daran schließt sich ein 2-jähriges Studium zum Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs (BK) an. Sie studieren 66 Semesterwochenstunden und erwerben 120 Credits.

Wer ein Masterstudium in einem Lehramt BK anstrebt, sollte bereits seine Fachwahl im Bachelor daraufhin prüfen, ob die gewünschten Fächer auch im angestrebten Lehramt gewählt werden können⁵.

Studienfächer im Lehramt BK

Im Master of Education für ein Lehramt BK können entweder zwei allgemeinbildende Unterrichtsfächer, ein Unterrichtsfach und eine berufliche Fachrichtung oder zwei berufliche Fachrichtungen miteinander kombiniert werden.

Folgende allgemeinbildenden Unterrichtsfächer können gewählt werden:

- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Kunst
- Mathematik
- Musik
- Physik
- Psychologie
- Religionslehre evangelisch
- Religionslehre katholisch
- Sport

Folgende berufliche Fachrichtungen können gewählt werden:

- Chemietechnik (nur als erstes Unterrichtsfach und nur in Kombination mit Chemie;)
- Elektrotechnik (nur als erstes Unterrichtsfach)
- Energietechnik (nur als zweites Unterrichtsfach und nur in Kombination mit Elektrotechnik)

⁵ Vgl. Fußnote 2.

- Fertigungstechnik (nur als zweites Unterrichtsfach und nur in Kombination mit Maschinentechnik)
- Maschinentechnik (nur als erstes Unterrichtsfach)
- Nachrichtentechnik (nur als zweites Unterrichtsfach und nur in Kombination mit Elektrotechnik)
- Sozialpädagogik
- Wirtschaftswissenschaften (nur als erstes Unterrichtsfach)

Eines der gewählten Fächer kann durch einen sonderpädagogischen Förderschwerpunkt ersetzt werden. An der Universität Dortmund werden die folgenden Förderschwerpunkte für das Lehramt BK angeboten:

● körperliche und motorische Entwicklung; ● Lernen ● emotionale und soziale Entwicklung ● Sprache ● Sehen.

Lehramt SP

Das Lehramt für Sonderpädagogik berechtigt zum Erteilen von Unterricht an Förderschulen (Sonderschulen) oder an Regelschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Der Zugangsweg zum Lehramt an Sonderschulen (SP) führt über ein dreijähriges Bachelorstudium BrP, an den der Master in der Studienrichtung Lehramt an Sonderschulen angeschlossen wird.

Für dieses Lehramt müssen zwei sonderpädagogische Fachrichtungen studiert werden, davon ist obligatorisch der Förderschwerpunkt Lernen zu studieren. Zudem sind zwei Unterrichtsfächer zu studieren. Davon ist obligatorisch Deutsch oder Mathematik als eines der beiden Fächer zu wählen.

Wer ein Masterstudium im Lehramt SP anstrebt, sollte bereits seine Fachwahl im Bachelor daraufhin prüfen, ob die gewünschten Fächer auch im angestrebten Lehramt gewählt werden können⁶.

Das Masterstudium für das Lehramt SP hat eine Regelstudienzeit von 2 Jahren. Sie studieren 66 Semesterwochenstunden und erwerben 120 Credits.

Studienfächer im Lehramt SP

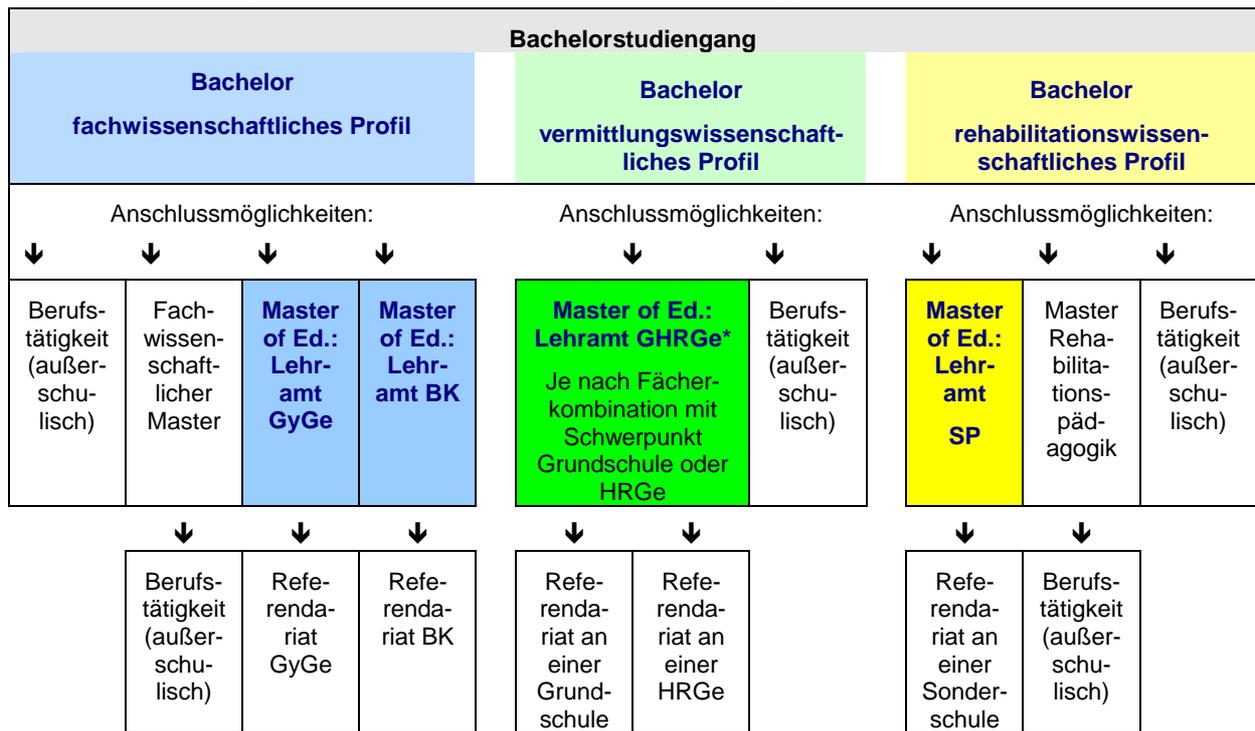
Die im Studiengang Master of Education für ein Lehramt SP zu studierenden Unterrichtsfächer sind dem Fächerkanon des GHRGe-Studiengangs (s.o.) zu entnehmen.

Die folgenden sonderpädagogischen Förderschwerpunkte können als Wahlpflicht zum obligatorischen Förderschwerpunkt Lernen gewählt werden:

- Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Sprache

⁶ Vgl. Fußnote 2.

2.2 Bachelorprofile und ihre Anschlussmöglichkeiten im Überblick



3 STUDIENORGANISATION

Mit der Einführung gestufter Studiengänge in der Lehrerbildung verändert sich das Studium (gegenüber der grundständigen Lehrerbildung) in zentralen Elementen. Das wirkt sich auf Einschreibung, Studieninhalte und Studienverlauf sowie auf die Prüfungen aus.

3.1 Bewerbung – Einschreibung– Zulassung

Eine **Einschreibung** an der Universität Dortmund ist grundsätzlich mit dem Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife möglich. Es kommt allerdings darauf an, was Sie studieren möchten. Es wird zwischen zulassungsfreien und zulassungsbeschränkten Fächern bzw. Studiengängen unterschieden.

Bei zulassungsfreien Fächern benötigen Sie lediglich einen Einschreibeanspruch. Er ist als Download auf den Internetseiten des Zentrums für Studienangelegenheiten (ZfS) erhältlich; aus ihm geht auch hervor, welche Formalitäten zu beachten sind: <http://www.zfs.uni-dortmund.de>.

Bei zulassungsbeschränkten Fächern (= NC-Fächer) erfolgt zunächst eine **Bewerbung** um dieses Fach im ZfS der Universität Dortmund. Wenn Ihre Bewerbung erfolgreich war und Sie einen Studienplatz im gewünschten Fach erhalten haben, können Sie sich anschließend an der Universität Dortmund einschreiben.

Bewerbungsschluss für alle zulassungsbeschränkten Fächer ist für das Wintersemester der **15. Juli**. Alle wichtigen Bewerbungs- und Einschreibungstermine finden Sie auf den Internet-Seiten des ZfS.

Bitte beachten Sie: Die Einschreibung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der gestuften Lehrerbildung erfolgt immer nur im Wintersemester. Entsprechend können Fach- oder Studiengangswechsel in ein erstes Fachsemester auch nur zu einem Wintersemester vorgenommen werden.

Auf den Internet-Seiten des ZfS finden Sie zudem Hinweise auf die verfahrenstechnischen Abläufe bei der Bewerbung, Zulassung und Einschreibung an der Universität Dortmund.

Zentrum für Studienangelegenheiten (ZfS)
Emil-Figge-Straße 61
44227 Dortmund
Telefon 0231 / 755-2239 (-2140)
Telefonische Auskunft: Mo-Fr 8.30-9.30 Uhr
Info-Ansageband 0231-755-5347
Öffnungszeiten: siehe Aushang oder Homepage
Internet: www.zfs.uni-dortmund.de

3.2 Zugangsvoraussetzungen

Zulassungsbeschränkung für bestimmte Fächer

Einige Fächer unterliegen aufgrund starker Nachfrage örtlichen Zulassungsbeschränkungen. Kriterien bei der Vergabe von Studienplätzen sind die Durch-

schnittsnote des Abiturs und Wartezeit. Für welche Fächer es eine Zulassungsbeschränkung gibt, erfahren Sie ebenfalls im Zentrum für Studienangelegenheiten.

Eignungsprüfung in Kunst, Musik und Sport

In den Fächern Sport, Musik und Kunst ist die Eignung zum Studium durch eine so genannte Eignungsprüfung nachzuweisen und zur Einschreibung in den Bachelorstudiengang vorzulegen.

Für die Fächer Kunst und Sport ist der Anmeldeschluss zur Eignungsprüfung für das Wintersemester der **15. Mai**; für das Fach Musik der **1. Juni** sowie der **1. Dezember**. Die Anmeldung erfolgt bei den Instituten.

Nähere Informationen zur Eignungsprüfung sind auf den Homepages der Institute bereitgestellt.

Institut für Kunst und ihre Didaktik

Emil Figge-Str. 50; 44227 Dortmund
Frau Wöhler: 0231-755-2978

Institut für Sport und seine Didaktik

Otto-Hahn-Str. 3; 44227 Dortmund
Herr Salgert: 0231-755-4181; Salgert@sport.uni-dortmund.de

Institut für Musik und ihre Didaktik

Emil Figge-Str. 50; 44227 Dortmund
Herr Dr. Erlach: 0231-755-7173; thomas.erlach@uni-dortmund.de

Weitere Informationen und Termine befinden sich auf der Homepage des Fachbereichs 16, dem diese Fächer zugeordnet sind: <http://www.uni-dortmund.de/FB16>

Allgemeine und besondere Fremdsprachenkenntnisse

Für alle Lehramtsstudiengänge werden Kenntnisse in zwei Fremdsprachen vorausgesetzt, die in der Regel durch den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife nachgewiesen werden.

Darüber hinaus sind für folgende Unterrichtsfächer des Lehramtes an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe) besondere Fremdsprachenkenntnisse notwendig:

Englisch	Latinum
Evangelische Religionslehre	Graecum, Latinum oder Hebraicum
Katholische Religionslehre	Latinum
Philosophie	Latinum oder Graecum

Diese besonderen Fremdsprachenkenntnisse müssen bis zur Einschreibung in das Masterstudium erbracht sein.

Darüber hinaus können für die Teilnahme an bestimmten Lehrveranstaltungen weitere sprachliche Kenntnisse gefordert werden. Entsprechende Anforderungen sind in den Fächerspezifischen Bestimmungen des Fachs definiert.

Im Fach Anglistik/Amerikanistik werden die meisten Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten. Für die Zulassung zum Studium sind deshalb Kompetenzen in der englischen Sprache, die mindestens dem Niveau „B 2 (oberer Bereich)“

des europäischen Referenzrahmens entsprechen müssen, nachzuweisen. Dieser Nachweis kann durch Vorlage eines Zeugnisses erbracht werden, aus dem hervorgeht, dass das Fach Englisch als Leistungskurs im Durchschnitt der letzten vier Schulhalbjahre mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossen wurde. Der Nachweis kann zudem durch die Bescheinigung eines Sprachtests (Cambridge ESOL: Note A bei FCE oder Note „bestanden“ bei CAE oder CPE; TOEFL: Mindestpunktzahl von 550 im schriftlichen Test mit der Note 5,0 im Test „Written English“; IELTS: Mindestnote von 7,5 mit einer Mindestnote von 6,0 in jedem Teil; APIEL: Mindestnote von 3 [= bestanden]) erbracht werden.

Das Institut für Anglistik/Amerikanistik macht darauf aufmerksam, dass zwischen dem Bescheid über das NC-Verfahren und dem Termin der Einschreibung nur ein kleiner Zeitraum liegt und deshalb Bewerber/innen für Anglistik/Amerikanistik dringend geraten wird den Nachweis über ihre Englischkenntnisse **vor, zumindest aber parallel zu dem Verfahren** zu erbringen und sich bescheinigen zu lassen. Das entsprechende Formblatt („Antrag auf Anerkennung“) können Sie ebenfalls über die Website des Instituts für Anglistik und Amerikanistik herunterladen.

http://www.englisch.fb15.uni-dortmund.de/010_aktuelles_und_service/index_html_de

Fremdsprachenkenntnisse können im Sprachenzentrum der Universität Dortmund nachgeholt werden.

Sprachenzentrum der Universität Dortmund
 Emil-Figge-Straße 61
 44227 Dortmund
 Telefon 0231 / 755-2907
 Internet: www.sprachenzentrum.uni-dortmund.de

Fachpraktische Tätigkeit für das Lehramt an Berufskollegs

Für ein Lehramt an Berufskollegs ist eine fachpraktische Tätigkeit von 52 Wochen nachzuweisen. 27 Wochen der fachpraktischen Ausbildung sind im Master-studien-gang bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachzuweisen. Der Nachweis über die gesamten 52 Wochen ist spätestens mit dem Antrag auf Einstellung in den Schuldienst zu erbringen. Einschlägige Ausbildungszeiten werden unter bestimmten Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung anerkannt.

3.3 Module – Credits– Studienbegleitende Prüfungen

Zur gezielten Stärkung der Ausbildungsqualität sind eine Reihe von Studienstrukturen erneuert worden.

Modularisierung: Alle Studieninhalte sind modular organisiert. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (LV), die inhaltlich aufeinander bezogen sind. In unserem Beispiel leisten die Lehrveranstaltungen einen unterschiedlichen aber einander ergänzenden Beitrag zum Kernthema des Moduls: „Kulturtechniken des Wickelns.“ (fiktives Beispiel). Module fassen also Stoffgebiete zu Einheiten von 6-10 Semesterwochenstunden

Modul KW
Kulturtechniken des Wickelns (6 SWS/ 9 CP)

Vorlesung:
Quengelnde Kinder
gestern und heute

Übung: Wickelrituale
verschiedener Kulturen

Seminar:
Vom Wickeltuch
zur Pampers

Dank an H. Franz für dieses fiktive Beispiel

(SWS) zusammen. Module erstrecken sich i.d.R. über 1 – 2 Semester. Welche Module zu studieren sind und welche Leistungsanforderungen mit den verschiedenen Modulen verbunden sind, ist in den Fächerspezifischen Bestimmungen und den Modulbeschreibungen festgelegt.

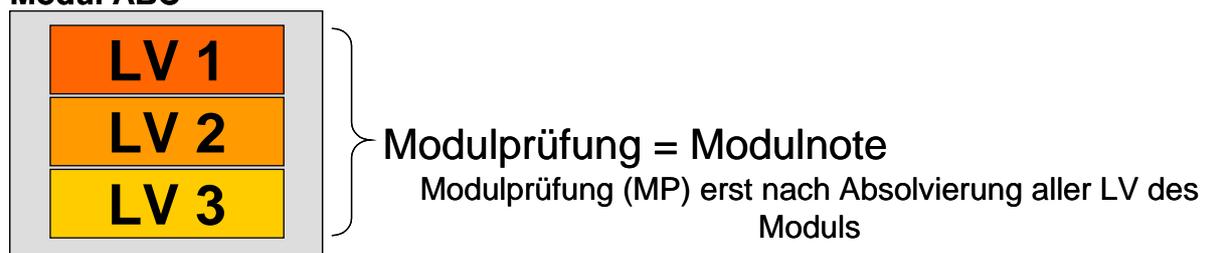
Studienbegleitende Prüfungen: Module schließen mit Prüfungen ab. Die Prüfungen erfolgen dabei studienbegleitend; d.h. sie finden bereits während des Studiums statt. In der Summe führen diese Prüfungen zum Erwerb des Examens. Bereits ab dem ersten Studiensemester finden also schon examensrelevante Prüfungen statt.

Es werden zwei Prüfungsformen zum Abschluss von Modulen unterschieden.

(1) Eine **Modulprüfung** bezieht sich auf die Inhalte und erworbenen Kompetenzen aus den Lehrveranstaltungen des Moduls. Sie findet nach Ableistung aller Lehrveranstaltungen eines Moduls statt, i.d.R. in einer festgelegten Prüfungsphase in der vorlesungsfreien Zeit. Eine Modulprüfung muss nicht zwangsläufig benotet werden; i.d.R. aber werden Module benotet.

Module können alternativ auch durch die additive Ableistung von Teilleistungen in den Lehrveranstaltungen abgeschlossen werden. Das Modul ist abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen besucht und alle Teilleistungen absolviert wurden.

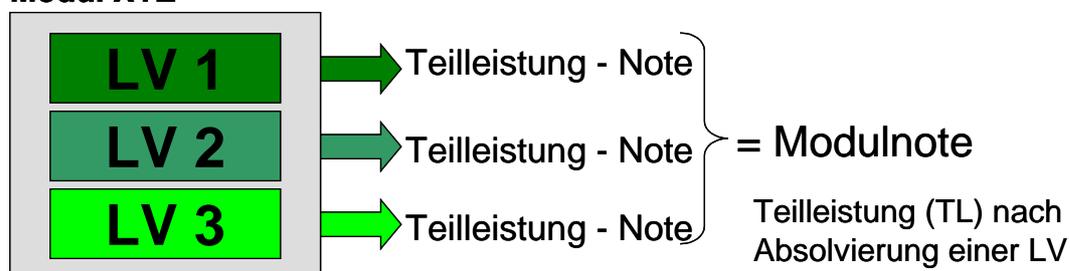
Modul ABC



Dabei muss nicht jede Lehrveranstaltung mit einer Teilleistung abschließen, und es muss auch nicht jede Teilleistung benotet werden.

Welches Modul mit einer Modulprüfung oder mit Teilleistungen abgeschlossen wird, entnehmen Sie bitte den Fächerspezifischen Bestimmungen und den Modulbeschreibungen. Teilleistungen und Modulprüfungen können maximal 2x wiederholt werden.

Modul XYZ



Grafiken: A. Bartkowski

Hinweis: Modulprüfung und Teilleistungen innerhalb eines Moduls sind nicht möglich! Schließt ein Modul mit einer Modulprüfung ab, so dürfen nur Studienleistungen, nicht jedoch zusätzliche Teilleistungen abgeleistet werden; umgekehrt kann in Modulen mit Teilleistungen nicht noch eine zusätzliche Modulprüfung abverlangt werden.

Anmeldung zu Prüfungen / Abmeldung von Prüfungen

Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt im elektronischen Informationssystem LSF. Ausführlichere Informationen dazu erhalten Sie in Kapitel 4.2.

Bitte beachten Sie, dass eine Prüfungsanmeldung verbindlich ist – und eine Abmeldung nur in sehr gut begründeten Ausnahmefällen (z.B. Krankheit mit Attest) möglich ist. Eine Prüfung, für die Sie sich angemeldet haben, die Sie aber nicht angetreten haben, gilt als Nicht-Bestanden. Deshalb bitte jede Prüfungsanmeldung genau prüfen.

Credit-Point System: Studien- und Prüfungsleistungen werden mit Hilfe eines Kreditpunktesystems erfasst. Kreditpunktesysteme berechnen den Arbeitsaufwand (workload) zur Erreichung von Studienzielen. Dabei wird die Zeit, die für das Kontaktstudium (Besuch der Lehrveranstaltungen) aufgewendet wird und die angenommene Zeit für das Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Erstellung von Referaten, Präsentationen oder Hausarbeiten, Vorbereitung auf Prüfungen, Ableistung von Praktika u.ä.) berücksichtigt. Der Arbeitsaufwand wird in Credits (CP) berechnet. Ein Credit umfasst 30 Zeitarbeitsstunden. Ausgehend von einer geschätzten jährlichen Arbeitsstundenbelastung von ca. 1.800 Stunden werden einem Studienjahr 60 CP, einem Semester entsprechend 30 CP zugewiesen. Im 3-jährigen Bachelorstudiengang sind also insgesamt 180 CP zu erwerben; im 1-jährigen Masterstudiengang 60 CP und im 2-jährigen Masterstudiengang entsprechend 120 CP.

Jedem Modul ist eine bestimmte und verbindliche Anzahl von CP zugewiesen. Credits werden erworben durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und weiteren zu erbringenden Leistungen wie Seminargestaltungen, Hausarbeiten, Projektstudien oder Prüfungen von Modulen.

Je höher der mit dem Modul verbundene Arbeitsaufwand, umso höher ist die Anzahl der CP. Welche Studienleistungen zur Absolvierung eines Moduls notwendig sind, ist in der Modulbeschreibung festgelegt.

3.4 Studienunterlagen

Bachelorstudiengänge

Rechtliche Grundlage der inhaltlichen Ausgestaltung des Bachelorstudiums ist die **Bachelor-Prüfungsordnung**. Ihr sind die so genannten **Fächerspezifischen Bestimmungen** (FSB) beigelegt, in denen jedes Fach diese Ordnung fachspezifisch ausformuliert und den Studienablauf verbindlich regelt. Dort ist festgelegt, welche Inhalte zu studieren und welche Leistungs- und Prüfungsnachweise zu erbringen sind.

Der **Studienverlaufsplan** ergänzt die FSB. Er skizziert den Studienverlauf, so dass Sie die zu studierenden fachlichen Studienelemente in den verschiedenen Studiensemestern auf einen Blick erkennen und das Studium entsprechend planen können.

Das **Modulhandbuch** bündelt die Beschreibungen der zu studierenden Module in einem einheitlichen Katalog. So erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Studieninhalte, Qualifikationsziele, Leistungsanforderungen sowie den Arbeitsaufwand und die Dauer der Module im Studiengang.

Das **Studienbuch Bildung & Wissen** dokumentiert alle Leistungen und besuchten Lehrveranstaltungen, die für Bildung & Wissen erbracht wurden. Das Studienbuch wird von den Studierenden geführt, d.h. Sie als Studierender tragen dafür Sorge, dass alle Lehrveranstaltungen abgezeichnet und die Leistungen eingetragen werden. Das Studienbuch kann als pdf-Dokument von der Homepage zur gestuften Lehrerbildung heruntergeladen werden: www.uni-dortmund.de/bml. Langfristig wird dieses Studienbuch durch eine elektronische Dokumentation ersetzt.

Das **Studienbuch zur Prüfungsdokumentation** ergänzt die elektronische Prüfungsdokumentation in LSF. Dieses Studienbuch wird z.B. dann benötigt, wenn Prüfungen versehentlich nicht in LSF eingetragen wurden. Mit einem solchen Studienbuch können Sie zusätzlich und unabhängig von der elektronischen Erfassung Ihrer Prüfungsdaten Ihre Studien- und Prüfungsleistungen dokumentieren. Das ermöglicht einen immer aktuellen Überblick über die Studien- und Prüfungsleistungen. Auch dieses Studienbuch wird von den Studierenden geführt. Es kann als pdf-Dokument von der Homepage des ZfS (www.zfs.uni-dortmund.de) heruntergeladen werden. Auf der BML-Homepage (www.uni-dortmund.de/bml) erfahren Sie, ob in den von Ihnen gewählten Fächern das Studienbuch oder aber eigene Modulformulare verwendet werden – sofern die entsprechenden Informationen vom Fach vorliegen. Bitte erkundigen Sie sich aber auch bei Ihren Fächern bzw. Studienfachberater/innen, welche Dokumente Verwendung finden.

Die Bachelor-Prüfungsordnung hat zwei weitere Anhänge: **Anhang A** gibt einen quantitativen Überblick über die einzelnen Studienanteile in den verschiedenen Bachelorprofilen. Hier sieht man auf einem Blick, wie viele SWS (Semesterwochenstunden) und Credits (CP) insgesamt zu absolvieren sind. **Anhang B** regelt die Kompetenzbereiche und Studienanteile im Bereich Bildung & Wissen.

Die Bachelor-Prüfungsordnung und fächerspezifischen Bestimmungen können von der BML-Homepage (www.uni-dortmund.de/bml) herunter geladen werden.

Für Ihr Bachelorstudium benötigen Sie folgende Studienunterlagen:

- Bachelor-Prüfungsordnung
- fächerspezifische Bestimmung für Ihre Fächer im gewählten Bachelorprofil
- im vermittlungswissenschaftlichen Bachelorprofil (BvP) zudem die Fächerspezifische Bestimmung für das didaktische Grundlagenstudium (enthalten in der FSB Germanistik für BvP)
- im rehabilitationswissenschaftlichen Bachelorprofil (BrP) zudem die Fächerspezifische Bestimmung für die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte
- Studienbuch für den Bereich Bildung & Wissen; als pdf-Dokument von der BML-Homepage (www.uni-dortmund.de/bml) herunterzuladen.
- Studienbücher oder Modulformulare für Kern- und Komplementfach, sowie bei Bedarf für das didaktische Grundlagenstudium und die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte

Masterstudiengänge:

Rechtliche Grundlage der inhaltlichen Ausgestaltung der Masterstudiengänge für die verschiedenen Lehrämter sind die jeweiligen **Master-Prüfungsordnungen** und die ihr beigefügten Fächerspezifischen Bestimmungen, in denen jedes Fach die Ordnung fachspezifisch ausformuliert und den Studienablauf verbindlich regelt. Dort ist festgelegt, welche Inhalte zu studieren und welche Leistungs- und Prüfungsnachweise zu erbringen sind.

Da eine Einschreibung in die Masterstudiengänge für die verschiedenen Lehrämter jedoch frühestens zum Wintersemester 2007/2008 erfolgen wird, werden die Ordnungen, Fächerspezifischen Bestimmungen und Studienverlaufspläne auch erst zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

4 INFORMATION UND BERATUNG

4.1 Informations- und Beratungseinrichtungen

An der Universität Dortmund gibt es eine Vielzahl verschiedener Informations- und Beratungseinrichtungen, Informationsmedien u.ä.

Zentrum für Studierendenservice, Information und Beratung (ZIB)

Das **ZIB** ist eine erste Anlaufstelle zur Orientierung über das Studienangebot der Universität Dortmund. Sie erhalten dort

- ☑ Informationen und Orientierungshilfen zu den allgemeinen Studienbedingungen an der Universität Dortmund (Studienmöglichkeiten, Zulassungsvoraussetzungen, Studienbeginn u.v.m.)
- ☑ Beratung in allgemeinen Fragen des Studiums: Studienvorbereitung, Schwierigkeiten im Studienverlauf, Prüfungsprobleme, geplanter Studienwechsel und Studienabbruch
- ☑ eine Übersicht aller Fachschaften und Studienfachberatungen
- ☑ aktuelle Veranstaltungshinweise und Termine; z.B. für Einführungsveranstaltungen, Vorkurse, Eignungsprüfungen in den Fächern Sport, Kunst, Musik

Zentrum für Studierendenservice, Information und Beratung (ZIB)
Emil-Figge-Straße 72
44227 Dortmund

Persönliche Beratungsgespräche: Mo - Fr 9.00-11.30 Uhr
Infotelefon: Mo - Fr 9.00-12.00 Uhr; Mo - Do 13.00-15.00 Uhr
Studieninformationen und Materialvergabe:
Mo - Fr 9.00-12.00 Uhr u. Mo - Do 13.00-15.00 Uhr
Chatberatung: Di & Do 15.00-16.00 Uhr; Mi 10.00-11.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr
Psychologische Beratung:
Für die Terminabsprache anrufen: 0231 / 755-5288
oder mailen: renate.stromberg@uni-dortmund.de
Internet: www.uni-dortmund.de/ZIB

Studienfachberatung: Information und Beratung durch Lehrende

Studienfachberatungen ergänzen das allgemeine Informationsangebot des ZIB um die konkrete fachlich-inhaltliche Ausgestaltung des Studiums. In jedem Fach stehen Ihnen Studienfachberater/innen für Fragen zu Studieninhalten, Leistungsnachweisen und Prüfungsangelegenheiten zur Seite. Auf den Internet-Seiten des ZIB sind die jeweils aktuellen Zuständigkeiten und Sprechzeiten abzurufen (www.uni-dortmund.de/ZIB/studienfachberater.htm). Eine Liste der Studienfachberater/innen für die gestuften Studiengänge in der Lehrerbildung finden Sie auch im Anhang dieser Broschüre und am Schwarzen Brett des Zentrums für Lehrerbildung (EF 50, Gebäudeteil A).

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Das Zentrum für Lehrerbildung stellt lehramtsspezifische Informationen bereit (so auch diese Broschüre) und vermittelt in schwierigen lehramtsspezifischen Fragen. Auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung finden sie aktuelle Informationen zum Studium, und zu lehramtsspezifischen Themen: <http://www.verwaltung.uni-dortmund.de/zfl/dienst/de/index.html>

Bei Fragen zu den Praxisphasen wenden Sie sich bitte an die Praktikumsmanagerin im ZfL, O'StR. Brigitta Kovermann.

<p>Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund 0231 / 755 – 7187 Sekretariat; Raum 0.109 0231 / 755 – 5587 Praxisphasen; Raum 0.104</p>
--

Fachschaften: Information und Beratung durch Studierende

Fachschaften sind freiwillige Interessenvertretungen der Studierenden in den jeweiligen Fächern. Sie sind Ansprechpartner insbesondere bei Fragen zur Studienorganisation und helfen bei der Stundenplanerstellung. Eine Liste der Fachschaften, ihre Anschriften und Sprechzeiten können im Internet (<http://www.uni-dortmund.de/ZIB/fachschaften.htm>) abgerufen werden.

Die AG Fachschaft Lehramt berät in konkreten Belangen der Lehramtsstudiengänge. Sie ist im Gebäude EF 50 in Raum 1.219 zu finden. Mail: ag-fachschaft-lehramt@web.de; Homepage: www.ag-fachschaft-lehramt.de.ms.

Die Fachschaft Primarstufe informiert schwerpunktmäßig über den Studiengang mit Ziel Lehramt GHRGe. Mail: info@primar-stufe.de

ASTA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTA) der Universität Dortmund bietet zusammen mit dem ASTA der Fachhochschule Dortmund AusländerInnenberatung, Bafögberatung, Frauenberatung, MieterInnenberatung, SchuldnerInnenberatung, Sozialberatung, Studienkontenberatung und Wohnraumvermittlung für ausländische Studierende an.

Weitere Angebote und Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten: www.asta.uni-dortmund.de/ASTA

Praktikumsbüro für Lehramtsstudiengänge

Das Praktikumsbüro für Lehramtsstudiengänge ist Anlaufstelle für alle Angelegenheiten rund um das 4-wöchige schulische Praktikum im Bachelor sowie das insgesamt 6-wöchige Schulpraktikum in den Lehramtsmasterstudiengängen.

Für diese Praktika ist eine Anmeldung erforderlich. Informationen und Formulare sind in Hängekästen vor den Räumlichkeiten des Praktikumsbüros erhältlich.

Praktikumsbüro für Lehramtsstudiengänge
Leitung: Dr. Barbara Arens-Voshege
Emil-Figge-Str. 50, Raum 0.108
44227 Dortmund
Telefon 0231 / 755 – 2846
[Internet: www.fb12.uni-dortmund.de/pbla](http://www.fb12.uni-dortmund.de/pbla)

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Das Akademische Auslandsamt (AAA) ist für das Studium und den Aufenthalt ausländischer Studierender in Dortmund, das Studium und Praktika deutscher Studierender im Ausland sowie für internationale Hochschulbeziehungen zuständig. Weitere Informationen unter: www.uni-dortmund.de/AAA

Zentrum für Studienangelegenheiten (ZfS)

Das Zentrum für Studienangelegenheiten (ZfS) ist für zahlreiche Verwaltungsangelegenheiten Ihres Studiums zuständig. Darunter fallen Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubungen, Fach- und Studiengangswechsel und Prüfungsangelegenheiten.

Zentrum für Studienangelegenheiten
Emil-Figge-Straße 61
44227 Dortmund
Telefon 0231 / 755-2239 (-2140)
Telefonische Auskunft: Mo-Fr 8.30-9.30 Uhr
Info-Ansageband 0231-755-5347
Öffnungszeiten: siehe Aushänge oder Homepage
Internet: www.zfs.uni-dortmund.de

Team akademische Berufe (Hochschulteam) der Agentur für Arbeit Dortmund

Das Team Akademische Berufe (Hochschulteam) der Agentur für Arbeit Dortmund bietet qualifizierte Beratung und Information in Studien-, Berufs- und Arbeitsmarktfragen. In Einzelberatungen werden Fragen rund um Studienwahl, Studienwechsel/-abbruch, zur Berufsvorbereitung, zum Berufseinstieg und zur beruflichen Entwicklung besprochen. In Seminarveranstaltungen werden Bewerbungs- und Entscheidungshilfen, Berufseinstiegs- und Auswahlkriterien oder auch Arbeitsfelder für Akademiker erarbeitet. Ein Semesterveranstaltungsprogramm listet alle Angebote auf und ist auch über die Homepage der Universität abrufbar. Das Hochschulteam der Agentur für Arbeit finden Sie unter:

Team Akademische Berufe (Hochschulteam) der Agentur für Arbeit Dortmund
Emil-Figge-Str. 61
44227 Dortmund
0231 / 842-1850 oder -1851
dortmund.hochschulteam@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/dortmund/angebote/hochschulteam/index.htm

4.2 Informationsmedien

Die Universität Dortmund hält eine ganze Reihe von Informationsmedien zur effizienten Organisation des Studiums bereit:

BML-Homepage

Die Universität Dortmund hat für die Gestuften Studiengänge in der Lehrerbildung eine eigene Homepage eingerichtet. Dort können Sie sich ausführlich über die Studiengänge informieren: www.uni-dortmund.de/bml. Sukzessive werden dort Kurzinformationen der Fächer, Ansprechpersonen und die fächerspezifischen Bestimmungen eingestellt.

BML-Newsletter

Unter www.uni-dortmund.de/bml können Sie sich für einen bml-Newsletter anmelden. Er informiert Sie über aktuelle Neuigkeiten in den gestuften Studiengängen in der Lehrerbildung.

Vorlesungsverzeichnis

Zu den allgemeinen Informationsmedien des Studiums gehört das allgemeine Vorlesungsverzeichnis. Es wird pro Semester aufgelegt und enthält eine für das jeweilige Semester Übersicht über das Lehrangebot in den einzelnen Fächern und Fachbereichen. Es finden sich dort auch die Adressen aller wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen der Hochschule und ihrer Mitglieder. Das Vorlesungsverzeichnis ist kostenpflichtig und kann im Buchhandel erworben werden. Alle Buchhandlungen auf dem Campus führen das Vorlesungsverzeichnis.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)

Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse ergänzen das allgemeine Vorlesungsverzeichnis. Sie geben einen knappen inhaltlichen Überblick über die einzelnen Lehrveranstaltungen und ggf. ihre Leistungsanforderungen. KVV werden von den Fächern erstellt. Allerdings erstellen nicht alle Fächer ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis. Bitte erkundigen Sie sich bei den Fachschaften, Studienfachberater/innen oder im Sekretariat der entsprechenden Institute oder Lehrstühle. Dort erfahren Sie auch, wo Sie das KVV kaufen können.

Das KVV für Erziehungswissenschaft ist ausschließlich online erhältlich. Bitte informieren Sie sich auf den Internet-Seiten des FB 12.

HIS-LSF

Die Universität Dortmund verwendet mit LSF ein elektronisches Informationssystem (www.lsf.uni-dortmund.de). Insbesondere das elektronische Vorlesungsverzeichnis enthält eine tagesaktuelle Übersicht der LV eines Semesters. In LSF stehen Ihnen zudem Informationen zu Veranstaltungen, Einrichtungen und Personen zur Verfügung. Sie haben dort auch die Möglichkeit ihren individuellen Studienplan zu verwalten.

In einigen Fächern erfolgen die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen ausschließlich elektronisch über HIS-LSF. Das betrifft z.B. das Lehrangebot in den Fachbereichen 12 (Erziehungswissenschaft und Soziologie), 13 (Rehabilitationswissenschaften) und 15 (Germanistik).

In einigen Fächern erfolgt zudem die Anmeldung bereits vor Semesterbeginn. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem Fach, zu welchem Zeitpunkt die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen erfolgt.

Prüfungsanmeldung mit LSF

In den gestuften Studiengängen der Lehrerbildung müssen Sie sich zu allen Prüfungen elektronisch in LSF anmelden. Da Prüfungen in gestuften Studiengängen studienbegleitend durchgeführt werden, d.h. über das gesamte Studium verteilt sind, können ggf. schon im ersten Semester Prüfungen abgelegt werden, die für die Examennote relevant sind.

Welche Prüfungen Sie im Laufe Ihres Studiums zu absolvieren haben, ist in den Fächerspezifischen Bestimmungen und den Modulhandbüchern Ihrer Fächer beschrieben. Zudem erfahren Sie in der Regel spätestens zu Beginn der von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen in jedem Semester ob und welche Prüfungen sich an eine Lehrveranstaltung anschließen. Den Zeitpunkt der Prüfung und den Zeitpunkt der Anmeldung zur Prüfung erfahren Sie ebenfalls von den Lehrenden.

Grundsätzlich ist eine Anmeldung zu Prüfungen verbindlich; d.h. eine Abmeldung ist nur in sehr gut begründeten Ausnahmefällen (z.B. Krankheit mit Attest) möglich. Eine Prüfung, für die Sie sich angemeldet haben, die Sie aber nicht angetreten haben, gilt als Nicht-Bestanden. Deshalb bitte jede Prüfungsanmeldung genau prüfen.

Um das elektronische Vorlesungsverzeichnis nutzen und sich zu Prüfungen anmelden zu können, benötigen Sie ein entsprechendes UniMail-Account. Dieses Account wird Ihnen automatisch mit Ihrer Einschreibung zugewiesen. Das müssen Sie aber zur Nutzung erst noch freischalten lassen.

Schwarze Bretter

In einigen Instituten/Lehrstühlen werden Termine (z.B. Info-Veranstaltungen) und andere wichtige Informationen wie Raum - oder Zeitänderungen von Veranstaltungen an so genannten „Schwarzen Brettern“ in den Fluren der Institute ausgehängt. Bitte lesen Sie deshalb (insbesondere auch am Anfang des Semesters) die Aushänge in den Instituten.

UniMail

Mit Ihrer Einschreibung erhalten Sie automatisch ein UniMail-Account bzw. eine UniMail-Adresse, die sie lebenslang nutzen können. Bevor Sie diese e-mail-Adresse nutzen können, müssen Sie sich auf den Seiten <http://www.hrz.uni-dortmund.de/s3/UniMail/> anmelden. Nach der Erstanmeldung werden Sie innerhalb weniger Tage freigeschaltet und können sich fortan mit Ihrer UniMail-Adresse in LSF einloggen. Die einzelnen Schritte können Sie unter www.lsf.uni-dortmund.de nachlesen.

Der UniMail-Account erfüllt (unabhängig davon, ob sie eine E-Mail-Adresse nutzen oder nicht) zwei wichtige Funktionen: Der UniMail-Account ist Voraussetzung,

- (1) um sich in das Intranet der Universität einloggen zu können
- (2) um sich über HIS-LSF elektronisch zu Prüfungen und (in einigen Fachbereichen) Lehrveranstaltungen anmelden zu können.

EWS (Edo Work Space)

Das EWS ist eine vom Medienzentrums der Universität Dortmund bereitgestellte internetbasierte Arbeits- und Projektumgebung (www.ews.uni-dortmund.de). Es wird vor allem als Kommunikationsplattform für Lehrveranstaltungen verwendet. Das EWS ermöglicht den Zugriff auf Materialien (z.B. Textauszüge, Präsentationen), die von den Lehrenden so auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt werden können. Aber auch als Studierende(r) hat man die Möglichkeit, den anderen Seminarteilnehmern Materialien (Hausarbeiten, Referate, Protokolle etc.) zur Verfügung zu stellen oder untereinander zu chatten. Wichtige Neuigkeiten wie z.B. Änderungen von Sprechstunden oder Veranstaltungsorten können dort ebenfalls abgelegt werden.

Über 600 Veranstaltungen sind zurzeit im EWS verzeichnet. Ob die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen sich der Kommunikation via EWS bedienen, erfahren Sie von den Lehrenden in Ihren Lehrveranstaltungen.

Aktuelle Sprechzeiten und Ansprechpartner im Medienzentrums für das EWS-System finden sie auf den genannten Internetseiten.

4.3 Einführungsveranstaltungen

Jeweils in der Woche vor Vorlesungsbeginn finden Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen für Studienanfängerinnen und Studienanfänger statt. Dabei können Sie sich nicht nur über die konkreten Studienanforderungen in Ihrem Studiengang informieren, sondern auch eine Vielzahl weiterer Einrichtungen der Hochschule – ZIB, Bibliotheken, Allgemeiner Hochschulsport, Akademisches Auslandsamt u.a. – kennen lernen.

Orientierungswoche & Zentrale Einführungsveranstaltung für das WS 2006/07

Die Orientierungswoche wird im Wintersemester 2006/2007 vom 9.10.-13.10.2006 durchgeführt. Die Vorlesungen beginnen dann eine Woche später am 16.10.2006.

Die Zentrale Einführungsveranstaltung und Begrüßung für alle Studierenden der gestuften Studiengänge in der Lehrerbildung wird vom ZfL durchgeführt. Sie findet statt am

für Erstsemester BvP: am **9.10.06** von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
und

für Erstsemester BfP, BrP: am **10.10.06** von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
(nicht außerschulischer Bachelor Rehabilitationspädagogik)

im **AUDIMAX**

Dort erhalten Sie erste Orientierungshilfen und weitere Informationen.

Einführungsveranstaltungen in den Fächern

In nahezu allen Fächern werden zu Beginn des Semesters studieneinführende Veranstaltungen angeboten. Diese Einführungsveranstaltungen finden entweder als einzelne Informationsveranstaltungen statt, oder als Orientierungseinheiten, in denen unter Anleitung von Mentoren in das Studium des jeweiligen Faches eingeführt und Hilfe bei der Stundenplanerstellung gegeben wird. Hier lassen sich viele Fragen der universitären Organisation klären. Außerdem lernen Sie andere Studierende kennen, mit denen Sie gemeinsam Ihren Studienanfang organisieren und planen können.

Sie erhalten dort ebenfalls Informationen darüber, wie und wo sie sich zu Lehrveranstaltungen anmelden können. Informationen zu Anmeldungen stehen außerdem auf den Internetseiten der Fächer und/oder an den „Schwarzen Brettern“ in den Fluren der Institute.

Ort und Zeit dieser Einführungsveranstaltungen finden Sie auf den Internetseiten des ZIB: www.uni-dortmund.de/ZIB, außerdem als Aushang im Flur des ZfL: Emil Figge Str. 50, Gebäudeteil A.

Sehen Sie Ihr Fach dort nicht aufgelistet, wenden Sie sich bitte direkt an die Fachschaft oder die Studienfachberatung.

Information und Beratung durch Studierende in der Orientierungswoche

Die Fachschaften der einzelnen Fächer bieten in der Orientierungswoche zusätzliche Sprechzeiten und Hilfen zur Studienorganisation an. Eine Liste der Fachschaften und ihre Anschriften können im Internet (www.uni-dortmund.de/ZIB) abgerufen werden. Die Adressen und Telefonnummern der Fachschaften (Stand: März 2006) finden Sie zudem im Anhang dieser Broschüre.

ANHANG:

- **Fächerkombinationslisten**
- **Studienfachberater/innen**
- **Fachkoordinator/innen für Bildung & Wissen**
- **Fachschaften im Überblick**
- **Studienberatung an der Universität Dortmund
auf einen Blick**

Fächerkombinationslisten

Nachfolgend finden Sie die Fächerkombinationsmöglichkeiten in den drei Bachelorprofilen (BfP, BvP, BrP) und vier Masterstudiengängen der Lehrämter im tabellarischen Überblick.

		Fächerkombinationen im Bachelor vermittlungswissenschaftliches Profil (BvP)														
		Komplementfach														
		Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Sozialwissenschaften	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften - Biologie	Naturwissenschaften - Chemie	Naturwissenschaften - Physik	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch
Kernbereich (Kernfach + Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik oder Deutsch)	Kernfach	Germanistik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Sozialwissenschaften	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Kunst	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Kunst/Gestalten	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Mathematik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Musik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften - Biologie	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften - Chemie	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Naturwissenschaften - Physik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Sport	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Technik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Textilgestaltung	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Theologie evangelisch	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
		Theologie katholisch	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊

Legende:

◊	Kombination ermöglicht Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Grundschule
◊	Kombination ermöglicht Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Haupt, Real- u. Gesamtschule
◊	Kombination ohne Anschluss eines Masterstudiums in den Lehrämtern
◊	Kombination nicht möglich

Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Der Anschlusseines Master-Studiums mit dem Schwerpunkt Grundschule setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist; das didaktische Grundlagenstudium wird dann im jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert.

Fächerkombinationen im Bachelor fachwissenschaftliches Profil (BfP)

		Komplementfach																								
		Anglistik/Amerikanistik	Chemie	Energietechnik	Fertigungstechnik	Germanistik	Informatik	Kulturanthropologie des Textilen	Kunst	Mathematik	Musik	Nachrichtentechnik	Philosophie	Physik	Psychologie	FS Lernen	FS emotionale und soziale Entwicklung	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	FS Sprache	Sozialpädagogik	Sport	Theologie evangelisch	Theologie katholisch		
Kernfach	Anglistik/Amerikanistik	◆	○			◆	○		◆	◆	◆		○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Chemie	◆				◆	○		◆	◆	◆		○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Chemieingenieurwesen	◆	◆			◆			◆	◆	◆			◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Elektrotechnik	◆	◆	◆		◆			◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Germanistik	◆	◆				○		◆	◆	◆		○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	
	Informatik	○	○			○			○	○	○		○	○	○			○	○	○			○	○	○	
	Kunst	◆	◆			◆	○	7		◆	◆			○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Maschinentechnik	◆	◆		◆	◆			◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Mathematik	◆	◆			◆	○		◆		○			○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Musik	◆	◆			◆	○		◆	◆	○	8		○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Philosophie	○	○			○	○		○	○	○			○	○			○	○	○			○	○	○	○
	Physik	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Psychologie	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Lernen	◆	◆			◆			◆	◆	◆				◆	◆						◆	◆	◆	◆	◆
	FS emotionale u. soziale Entwicklung	◆	◆			◆			◆	◆	◆				◆	◆						◆	◆	◆	◆	◆
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆	◆						◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sehen	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆	◆						◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sprache	◆	◆			◆			◆	◆	◆				◆	◆						◆	◆	◆	◆	◆
	Sozialpädagogik	◆	◆			◆			◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆
	Sport	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆
Theologie evangelisch	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	
Theologie katholisch	◆	◆			◆	○		◆	◆	◆			○	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	
Wirtschaftswissenschaften	◆	◆			◆			◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	

Legende:

- ◆ Kombination ermöglicht Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt an BK
- Kombination ermöglicht Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt GyGe
- Kombination ohne Anschluss eines Masterstudiums in den Lehrämtern
- ▨ Kombination nicht möglich

FS = Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

⁷ In Vorbereitung auf Anschluss eines 1-Fach-Studiums Kunst im Lehramt GyGe

⁸ In Vorbereitung auf Anschluss eines 1-Fach-Studiums Musik im Lehramt GyGe

Fächerkombinationen im Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil (BrP)																								
		Förderschwerpunkte (Wpf)					Komplementfach																	
		emotionale u. soziale Entwicklung	geistige Entwicklung	Körperliche u. motorische Entwicklung	Sehen	Sprache	Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften Biologie	Naturwissenschaften - Chemie	Naturwissenschaften - Physik	Sozialwissenschaften	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch			
Kernbereich (bestehend aus zwei sonderpädagogischen Förderschwerpunkten +einem Fach)	Zusätzlich wird Erziehungswissenschaft im Bachelor studiert (vgl. auch 1.5)																							
	Förderschwerpunkt Lernen (Pf)	○	○	○	○	○																		
	Fach	Germanistik	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Kunst		○																				
		Kunst/Gestalten		○																				
		Mathematik	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Musik		○																				
		Sport		○																				
		Technik		○																				
		Textilgestaltung		○																				
		Theologie evangelisch		○																				
Theologie katholisch			○																					

Legende

- Kombination ermöglicht Anschluss eines Masterstudiums im Lehramt Sonderpädagogik
- Kombination nicht möglich

Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Der Anschluss zu einem Masterstudium im Lehramt Sonderpädagogik setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist.

Fächerkombinationen im Masterstudiengang Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und vergleichbaren Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (GHRGe) mit dem Abschluss: Master of Education (M.Ed.)

		Zweites Unterrichtsfach																
		Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Kunst	Kunst/Gestalten	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	Lernbereich Naturwissenschaften	Mathematik	Musik	Physik	Religionslehre evangelisch	Religionslehre katholisch	Sozialwissenschaften	Sport	Technik	Textilgestaltung
Im Studiengang ist zudem das Fach Erziehungswissenschaft zu studieren																		
Erstes Unterrichtsfach	Biologie		◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Chemie	◆		◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Deutsch	◆	◆		○	◆	○	○	○	◆	◆	◆	○	○	◆	○	◆	◆
	Kunst	◆	◆	◆	◆					◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Kunst/Gestalten			○						○								
	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften			○						○								
	Lernbereich Naturwissenschaften			○						○								
	Mathematik	◆	◆	○	○	○	○	○	○		○	◆	○	○	◆	○	◆	◆
	Musik	◆	◆	○	◆	◆				○			◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Physik	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Religionslehre evangelisch	◆	◆	○	◆	◆				○	◆	◆			◆	◆	◆	◆
	Religionslehre katholisch	◆	◆	○	◆	◆				○	◆	◆			◆	◆	◆	◆
	Sozialwissenschaften	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆
	Sport	◆	◆	○	◆	◆				○	◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆
	Technik	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆
Textilgestaltung	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		

Legende

- Kombinationsmöglichkeiten für ein Lehramt an Grundschulen
- ◆ Kombinationsmöglichkeiten für ein Lehramt an Haupt, Real- und Gesamtschulen
- Kombination nicht möglich

Fächerkombinationen im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe) mit dem Abschluss: Master of Education (M.Ed.)															
		Zweites Unterrichtsfach													
		Chemie	Deutsch	Englisch	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Psychologie	Religionslehre evangelisch	Religionslehre katholisch	FS körperliche und motorische Entwicklung	FS Sehen
Im Studiengang ist zudem das Fach Erziehungswissenschaft zu studieren															
Erstes Unterrichtsfach	Chemie		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Deutsch	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Englisch	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Informatik	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Kunst	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Kunst nur 1 Fach						○								
	Mathematik	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○
	Musik	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○
	Musik nur 1 Fach								○						
	Philosophie	○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○
	Physik	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○
	Psychologie	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○
	Religionslehre evangelisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	○
	Religionslehre katholisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○
	FS Sehen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
	Sport	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Legende

○ Fächerkombination für ein Lehramt GyGe

■ Kombination nicht möglich

FS = sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

Fächerkombinationen im Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss: Master of Education (M.Ed.)

		zweites Unterrichtsfach																					
		Chemie	Deutsch	Energietechnik	Englisch	Fertigungstechnik	Kunst	Mathematik	Musik	Nachrichtentechnik	Physik	Psychologie	Religionslehre evangelisch	Religionslehre katholisch	FS Lernen	FS emotionale u. soziale Entwicklung	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	FS Sprache	Sozialpädagogik	Sport		
Erstes Unterrichtsfach	Chemie	◆	◆		◆		◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Chemietechnik	◆	◆		◆		◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Deutsch	◆			◆		◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Elektrotechnik	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Englisch	◆	◆				◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Kunst	◆	◆		◆			◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Maschinenbautechnik	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Mathematik	◆	◆		◆			◆			◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Musik	◆	◆		◆			◆			◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Physik	◆	◆		◆			◆				◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Psychologie	◆	◆		◆			◆					◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Religionslehre evangelisch	◆	◆		◆			◆						◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Religionslehre katholisch	◆	◆		◆			◆							◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Lernen	◆	◆		◆			◆														◆	◆
	FS emotionale u. soziale Entwicklung	◆	◆		◆			◆														◆	◆
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	◆	◆		◆			◆														◆	◆
	FS Sehen	◆	◆		◆			◆														◆	◆
	FS Sprache	◆	◆		◆			◆														◆	◆
	Sozialpädagogik	◆	◆		◆			◆							◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆		◆
Sport	◆	◆		◆			◆							◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆			
Wirtschaftswissenschaft	◆	◆		◆			◆							◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	

Legende

- ◆ Kombinationsmöglichkeit für ein Lehramt BK
- Kombination nicht möglich

FS = Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

Fächerkombinationen im Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik (SP) mit dem Abschluss: Master of Education (M.Ed.)																								
		Förderschwerpunkte					Erstes Unterrichtsfach																	
Im Studiengang ist zudem das Fach Erziehungswissenschaft zu studieren		emotionale u. soziale Entwicklung	geistige Entwicklung	Körperliche u. motorische Entwicklung	Sehen	Sprache	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Kunst	Kunst/Gestalten	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	Lernbereich Naturwissenschaften	Mathematik	Musik	Physik	Sozialwissenschaften	Sport	Technik	Textilgestaltung	Religionslehre evangelisch	Religionslehre katholisch	
		Förderschwerpunkt: Lernen (Pf)	○	○	○	○	○																	
zweites Unterrichtsfach	Deutsch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Kunst			○											○									
	Kunst/Gestalten			○											○									
	Mathematik	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Musik			○											○									
	Sport			○											○									
	Technik			○											○									
	Textilgestaltung			○											○									
	Theologie evangelisch			○											○									
	Theologie katholisch			○											○									

Legende:

- Fächerkombinationsmöglichkeit für ein Lehramt an Förderschulen (Sonderschulen)
- Kombination nicht möglich

Studienfachberater/innen für die gestufte Lehrerbildung (Ba/Ma)

Unterrichtsfächer	Name	Gebäude	Raum	Telefon	E-mail
Anglistik/Amerikanistik (Englisch)	Prof. Dr. Christiane Bimberg	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.210	755-2908	christiane.bimberg@uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Jürgen Kramer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.211	755-2909	juergen.kramer@uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Hans Peters	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.215	755-2904	hans.peters@uni-dortmund.de
Biologie	Dr. Joachim Elsner	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	328	755-2962	joachim.elsner@uni-dortmund.de
Chemie	Dr. Raimund Leibold (BfP, Master)	Chemiegeb. FC-01 Campus Nord	26	755-3730	rlei@chemie.uni-dortmund.de
Chemietechnik	Prof. Dr. Rolf Wichmann	Chemiegeb. FC-01 Campus Nord	26	755-3205	wichmann@bci.uni-dortmund.de
	Dr. Raimund Leibold	Chemietechnik G1 Campus Nord	526	755-3730	rlei@chemie.uni-dortmund.de
Deutsch: Didaktisches Grundlagenstudium	Dr. Jutta Fienemann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.114	755-5453	fienem3asc@aol.com
	Petra Meurer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.233	755-5466	petra.meurer@uni-dortmund.de
Elektrotechnik	Dipl.-Ing. Daniel Schauten	Physikgeb. P2/E0 Campus Nord	406	755-3425	daniel.schauten@udo.edu
Energietechnik	Dipl.-Ing. Daniel Schauten	Physikgeb. P2/E0 Campus Nord	406	755-3425	daniel.schauten@udo.edu
Fertigungstechnik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Gebäude Chemie C2 Campus Nord	04-304	755-4126	hirsch@td.mb.uni-dortmund.de
Germanistik (Deutsch)	Dr. Jutta Fienemann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.114	755-5453	fienem3asc@aol.com
	Petra Meurer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.233	755-5466	petra.meurer@uni-dortmund.de
Informatik	Dr. Gerrit Kalkbrenner	Otto-Hahn-Str. 16 Technologiepark	E01	755-6121	gerrit.kalkbrenner@cs.uni-dortmund.de
Kulturanthropologie des Textilen	M.A. Birgit Sensen	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.244	755-2877	birgit.sensen@uni-dortmund.de
Kunst	Dr. Jürgen Stiller	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.225	755-2949	juergen.stiller@uni-dortmund.de
Kunst/Gestalten	Dr. Jürgen Stiller	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.225	755-2949	juergen.stiller@uni-dortmund.de
Maschinen(bau)technik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Gebäude Chemie C2, Campus Nord	04-304	755-4126	hirsch@td.mb.uni-dortmund.de
Mathematik (BfP)	Dr. Peter Furlan	Mathematikgebäude Campus Nord	638	755-3439	peter.furlan@math.uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Rainer Brück	Mathematikgebäude Campus Nord	626	755-3056	rainer.brueck@math.uni-dortmund.de
Mathematik (BvP, BrP)	Dr. Berthold Schuppar	Mathematikgebäude Campus Nord	435	755-2940	berthold.schuppar@mathematik.uni-dortmund.de
Mathematik (didaktisches Grundlagenstudium)	Dr. Ralph Schwarzkopf	Mathematikgebäude Campus Nord	422	3106	ralph.schwarzkopf@math.uni-dortmund.de
Musik	Thomas Erlach	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.255	755-7173	thomas.erlach@uni-dortmund.de
Nachrichtentechnik	Dipl.-Ing. Daniel Schauten	Physikgeb. P2/E0 Campus Nord	406	755-3425	daniel.schauten@udo.edu
Naturwissenschaften - Biologie	Dr. Joachim Elsner	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	328	755-2962	joachim.elsner@uni-dortmund.de
Naturwissenschaften - Chemie	Prof. Dr. Insa Melle (BvP, Master)	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	104a	755-2933	insa.melle@uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Bernd Ralle (BvP, Master)	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	104	755-2936	bernd.alle@uni-dortmund.de
Naturwissenschaften - Physik	Prof. Dr. Alfred Pflug	Physikgeb. P2 Campus Nord	512	755-2994	pflug@didaktik.physik.uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Bernd Weferling	Physikgeb. P2 Campus Nord	512a	755-2988	bernd.weferling@uni-dortmund.de
Philosophie	Dr. Martina Herrmann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.209	755-2883	herrmann@fb14.uni-dortmund.de
Physik	Prof. Dr. Alfred Pflug	Physikgeb. P2 Campus Nord	512	755-2994	pflug@didaktik.physik.uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Bernd Weferling	Physikgeb. P2 Campus Nord	512a	755-2988	bernd.weferling@uni-dortmund.de
Psychologie	n.n.				
Rehabilitationswissenschaften (Sonderpädagogik)	Dr. Christel Dahlmann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.407	755-5898	christel.dahlmann@uni-dortmund.de
Rehabilitationspädagogik	Dipl.-Päd. Wibke A. Fröhlich	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.431	755-4569	wibke.froehlich@uni-dortmund.de
Sozialpädagogik	Prof. Dr. Uwe Uhlendorff	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.119	755-7102	uuhlendorff@fb12.uni-dortmund.de

Sozialwissenschaften	Dr. Thomas Goll	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	4.423	755- 6580	thomas.goll@fb12.uni-dortmund.de
• Fachanteil Geografie	Dr. Wilfried Hoppe	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.427	755- 2811	wilfried.hoppe@uni-dortmund.de
• Fachanteil Geschichte	Eva-Maria Butz	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	4.508	755- 2890	eva-maria.butz@uni-dortmund.de
• Fachanteil Sozial- und Politikwissenschaft	Dr. Thomas Goll	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	4.423	755- 6580	thomas.goll@fb12.uni-dortmund.de
Sport	Dr. Ulrich Fischer	Sportinstitut Otto-Hahn-Str. 3 Campus Nord	1.101	755- 2981	fischer@sport.uni-dortmund.de
Textilgestaltung	M.A. Birgit Sensen	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.244	755- 2877	birgit.sensen@uni-dortmund.de
Technik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Gebäude Chemie C2 Campus Nord	04- 304	755- 4126	hirsch@td.mb.uni-dortmund.de
Theologie evangelisch	Prof. Dr. Rainer Riesner	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.318	755- 2868	riesner@fb14.uni-dortmund.de
	Prof. Dr. Ernstpeter Maurer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.333	755- 2855	maurer@fb14.uni-dortmund.de
Theologie katholisch	Prof. Dr. Herbert Mölle	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.308	755- 2865	moelle@fb14.uni-dortmund.de
	Dr. Oliver Reis	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.315	755- 2996	reis@fb14.uni-dortmund.de
Wirtschaftswissenschaften	M. A. Claudia Wiepcke	Chemiegeb. C1-02	401	755- 5261	c.wiepcke@wiso.uni-dortmund.de

Fach-Koordinator/innen für Bildung & Wissen

Studiengänge/ Unterrichtsfächer	Name	Gebäude	Raum	Tele- fon	E-mail
Anglistik und Amerikanistik/ Englisch	Martina Iske	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.113	755- 5887	martina.iske@uni-dortmund.de
Biologie/Naturwissensch. mit Schwerpunkt Biologie	Prof. Dr. Dittmar Graf.	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	330	755- 6527	dittmar.graf@uni-dortmund.de
Chemie (BfP)					
Chemietechnik	Prof. Dr. Rolf Wichmann	Chemiegeb. FC-01 Campus Nord	26	755- 2730	wichmann@bci.uni-dortmund.de
Elektrotechnik	Stefan Soter.	CT-G2, Raum 4.15, Campus Nord	4.15	755- 2721	stefan.soter@uni-dortmund.de
Energietechnik	Stefan Soter.	CT-G2, Raum 4.15, Campus Nord	4.15	755- 2721	stefan.soter@uni-dortmund.de
Erziehungswissenschaften	Dr. Peter Zimmermann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	0.231	755- 6226	zimmermann@fb12.uni-dortmund.de
Fertigungstechnik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Chemiegeb. C2-04 Campus Nord	304	755- 4126	hirsch@ltd.mb.uni-dortmund.de
Germanistik/Didakt. Grund- lagenstudium Deutsch	Petra Meurer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.233	755- 5466	petra.meurer@uni-dortmund.de
Informatik	Dr. Gerrit Kalkbrenner	Otto-Hahn-Str. 16 Technologiepark	E01	755- 6121	gerrit.kalkbrenner@cs.uni-dortmund.de
Kulturanthropologie des Textilen	M.A. Birgit Sensen	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.244	755- 2877	birgit.sensen@uni-dortmund.de
Kunst und Materielle Kultur	StR i.H. Rudolf Preuss	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.225	755- 7183	rudi.preuss@gmx.net
Maschinen(bau)technik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Chemiegeb. C2-04 Campus Nord	304	755- 4126	hirsch@ltd.mb.uni-dortmund.de
Mathematik (BvP, BrP)	Prof. Dr. Stephan Hußmann.	Mathematikgebäude Campus Nord	426	755- 3446	stephan.hussmann@math.uni-dortmund.de
Mathematik (BvP, BrP)	Conny Walzebug	Mathematikgebäude Campus Nord	426		conny.walzebug@math.uni-dortmund.de
Mathematik (BfP)	n.n.				
Musik	StR i.H. Reinhard Fehling	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.211	755- 4113	reinhard.fehling@uni-dortmund.de
Nachrichtentechnik	Stefan Soter	CT-G2, Raum 4.15, Campus Nord	4.15	755- 2721	stefan.soter@uni-dortmund.de
Naturwissenschaften - Biolo- gie	Prof. Dr. Dittmar Graf.	Chemiegeb. C2-06 Campus Nord	330	755- 6527	dittmar.graf@uni-dortmund.de
Naturwissenschaften - Che- mie	Dr. Andreas Brink	Chemiegeb. C2-06	176	755- 5575	abrink@pop.uni-dortmund.de
Naturwissenschaften - Physik	Prof. Dr. Bernd Weferling	Physikgeb. P2 Campus Nord	512a	755- 2988	bernd.weferling@uni-dortmund.de
Philosophie	Dr. Martina Hermann	Campus Nord			hermann@fb14.uni-dortmund.de
Physik	Prof. Dr. Bernd Weferling	Physikgeb. P2 Campus Nord	512a	755- 2988	bernd.weferling@uni-dortmund.de
Psychologie	Prof. Dr. Peter Zimmermann	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.332	755- 7153	zimmermann@fb14.uni-dortmund.de
Rehabilitationspädagogik/ Sonderpädagogik	Prof. Dr. Knut Dönhoff	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.518	755- 2162	knut.doenhoff@uni-dortmund.de
	Dr. Anke Thierack	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.434	755- 6254	anke.thierack@uni-dortmund.de
Sozialpädagogik	Georg Cleppien	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.117	755- 2172	cleppien@fb12.uni-dortmund.de
	Nicole Knuth	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord			nknuth@fb12.uni-dortmund.de
Sozialwissenschaften	Dr. Thomas Goll	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	4.423	755- 6580	thomas.goll@uni-dortmund.de
• Geographie	Dr. Wilfried Hoppe	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.427	755- 2811	wilfried.hoppe@uni-dortmund.de
• Politikwissenschaft	Dr. Udo Vorholt	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.229	755- 2976	vorholt@fb14.uni-dortmund.de
Sport	AR Jürgen Swoboda.	OttoHahn-Str. 3 Sportinstitut	1.101	755- 2981	swoboda@sport.uni-dortmund.de
Technik	Dipl.-Ing. Roland Hirsch	Chemiegeb. C2-04 Campus Nord	304	755- 4126	hirsch@ltd.mb.uni-dortmund.de
Textilgestaltung	M.A. Birgit Sensen	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.244	755- 2877	birgit.sensen@uni-dortmund.de
Theologie evangelisch	Prof. Dr. Ernpeter Maurer	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.333	755- 2855	maurer@fb14.uni-dortmund.de
Theologie katholisch	Dr. Oliver Reis	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.315	755- 2996	reis@fb14.uni-dortmund.de
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Andreas Liening	Chemiegeb. C1-02	408	755- 2816	a.liening@wiso.uni-dortmund.de
	M. A. Claudia Wiepcke	Chemiegeb. C1-02	401	755- 5261	c.wiepcke@wiso.uni-dortmund.de

Fachschaften im Überblick

Fachschaft	Gebäude	Raum	t 755-	@
Chemie	C2-O3 Campus Nord	177	3724	fschemie@fsmail.chemie.uni-dortmund.de
Bio- und Chemieingenieurwesen	Chemietechnik Campus Nord	ZE 10a	2066	fact@ct.uni-dortmund.de
Deutsch	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.218b	6537	fs-deutsch@gmx.de
Elektro-/Informationstechnik	Physikgebäude P1-E0 Campus Nord	314	2692	fset@fset.de
Englisch	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	3.217	6241	fachschaft@fachschaft-englisch.de
Informatik	Pavillon 6 Campus Süd	22	2048	fs-informatik@uni-dortmund.de
Kunst	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.249	2978	Kunst-Fachschaft@gmx.de
Maschinenbau	Leonhard-Euler-Straße 5 Campus Nord	E 41	2038	info@fs.mb.uni-dortmund.de
Mathematik	Mathematikgebäude Campus Nord	M 919	3132	fs.math@fs.math.mathematik.uni-dortmund.de
Musik	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.249	2957	fachschaft.musik@gmx.de
Philosophie	Emil-Figge-Straße 50 Campus Nord	2.221	2999	fs-phil@fb14.uni-dortmund.de
Physik	Physikgebäude P2-E0 Campus Nord	405	3766	fachschaft@stud.physik.uni-dortmund.de
Primarstufe	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	4.304	5897	info@primar-stufe.de
Psychologie	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.221		fs-psycho@fb14.uni-dortmund.de
Rehabilitationswissenschaften (Sonderpädagogik)	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.421	5458	info@sonderlinge.de
Sozialpädagogik	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.226	6525	fs-bfs@fb12.uni-dortmund.de
Sozialwissenschaften	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.219	4190	
Sport	Otto-Hahn-Str.3 Campus Nord	0.102	6535	fachschaft@sport.uni-dortmund.de
Textil	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	5.249		fs_textil@yahoo.de
Theologie (evang. /kath.)	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	2.323	2873	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik Campus Nord	M 125	3107	Fachschaft@wiso.uni-dortmund.de
Lehramt	Emil-Figge-Str. 50 Campus Nord	1.219	4190	Ag-fachschaft-lehramt@web.de

Studienberatung an der Universität Dortmund auf einen Blick	
Zentrum für Studierendenservice, Information und Beratung (ZIB)	
<p>Emil-Figge-Straße 72, 44227 Dortmund Telefon: 0231 / 755 – 2345 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 13 –15 Uhr Persönliche Studienberatung (ohne Termin): Mo – Fr 9.00 – 11.30 Uhr Online-Studienberatung: Di, Do 15 – 16, Mi 10 – 11 und 18 – 19 Uhr www.campus.uni-dortmund.de E-mail: zib@uni-dortmund.de Internet: www.uni-dortmund.de/ZIB/</p>	<p>Informationen zu den allgemeinen Rahmenbedingungen der Studiengänge an der Hochschule</p> <p>Beratung in allgemeinen Fragen des Studiums: Studienvorbereitung, Schwierigkeiten im Studienverlauf, Prüfungsprobleme, geplanter Studienwechsel und Studienabbruch</p>
Studienfachberatung	
<p>Eine stets aktuelle Liste der Studienfachberatungen der jeweiligen Fächer finden Sie im Internet: www.uni-dortmund.de/ZIB/studienfachberater oder im Vorlesungsverzeichnis</p> <p>Fachschaften Eine Liste der Fachschaften finden Sie im Anhang dieser Broschüre und im Internet: www.uni-dortmund.de/ZIB/fachschaften.htm oder im Vorlesungsverzeichnis</p>	<p>Information und Beratung durch Lehrende der Fächer zu Fragen der Studiengestaltung und des Studienverlaufs, zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen</p> <p>Information und Beratung durch Studierende für Studierende der Fächer, z.B. bei der Stundenplangestaltung</p>
Zentrum für Studienangelegenheiten	
<p>Emil-Figge-Straße 61, 44227 Dortmund Telefon: 0231 / 755 – 2239 (2140) Sprechzeiten: siehe Homepage / Aushänge Internet: www.zfs.uni-dortmund.de</p>	<p>Ein- und Umschreibung, Beurlaubung und Exmatrikulation, Fragen zu Studienkonten und Studiengebühren Prüfungsanmeldung; Atteste</p>
Praktikumsbüro für Lehramtsstudiengänge	
<p>Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund Raum 0.108 Telefon: 0231 / 755 - 2819 Sprechzeiten: siehe Aushänge Internet: www.fb12.uni-dortmund.de/pbla/</p>	<p>Anmeldung zu den schulischen Praxisphasen und Fragen zu Organisation und Durchführung</p>
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)	
<p>Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund Räume 0.102, 0.103, 0.104, 0.109 Telefon: 0231 / 755 – 7187 Sekretariat 0231 / 755 – 5587 Praxisphasen Sprechzeiten: siehe Aushänge Internet: www.zfl.uni-dortmund.de</p>	<p>Informationsmaterialien, Beratung in Fragen zu Praxisphasen</p>
Akademisches Auslandsamt	
<p>Emil-Figge-Straße 72, 44227 Dortmund Räume 201-209 Telefon: 0231 / 755 - 5525 Sprechzeiten: siehe Aushang Internet: www.uni-dortmund.de/AAA</p>	<p>Studium und Aufenthalt ausländischer Studierender in Dortmund, Studium und Praktika deutscher Studierender im Ausland Internationale Hochschulbeziehungen</p>